33. Jahrgang. Mittwoch, 27. August. Abend-Ausgabe.



Nr. 18465. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 27. August. (W. T.) Die kaiserlichen Prinzen sind gestern Abend um 9 Uhr aus Saßnitz hier eingetroffen und von der **Kaiserin**, die von den Prinzen jubelnd begrüßt wurde, am Bahnhofe empfangen worden. Die Kaiserin küßte die Prinzen sehr herzlich. Das zahlreich anwesende Publikum wurde von den Prinzen militärisch begrüßt. Die Prinzen sehen sehr wohl aus.

Mainz, 27. August. (W. T.) Der **Oberrhein** ist in starkem **Steigen** und seit vorgestern um beinahe 2 Meter gewachsen. Die Nebenflüsse wachsen ebenfalls reißend an.

Paris, 27. August. (W. T.) **Graf Villanova** und **sechs Personen** sind bei einer Besteigung des Montblanc **verschwunden**.

Politische Uebersicht.

Danzig, 27. August.

Kundgebung zur Reform des höheren Unterrichts.

69 Professoren und Privatdocenten der Universität Halle haben, durch die bevorstehenden Berathungen über die Reform des höheren Unterrichts veranlaßt, dem Unterrichtsminister ihre Ueberzeugungen in den für die Universitätsstudien wichtigsten beiden Punkten kundgegeben. Sie erklären zunächst, daß die Idee unserer deutschen Hochschule als universitas literarum durchaus eine einheitliche Vorbildung erfordere, und zweitens, daß diese einheitliche Vorbildung nur die historisch-klassische, wie das humanistische Gymnasium sie gewähre, sein könne. „Die historisch-klassische Vorbildung allein", so begründe die Unterzeichner u. a. ihr Urtheil, „läßt den Einzelnen den Bildungsgang der Menschheit nacherleben und gewährt ihm — ganz abgesehen von den für die verschiedenen Fächer in verschiedenem Maße nöthigen positiven Vorkenntnissen — diejenige idealistische und methodische Schulung, welche zur eigenthümlich wissenschaftlichen Geistesarbeit — im Unterschiede von den niederen Stufen des Lernens — befähigt." Aus diesen Gründen soll „jede Beeinträchtigung des Charakters unserer Gymnasien als der speciellen Träger dieser historisch-klassischen Vorbildung, jede wesentliche Verkürzung der klassischen und historischen Bildungsmittel zu Gunsten moderner und realistischer auf unsere Universitätsstudien und damit auf das geistige Gesammtleben unseres Volkes von unheilvollem Einflusse sein."

Die Erklärung ist, und das muß ihr auch in den Augen derer, welche sich von ihrem Inhalte nicht überzeugen lassen, eine Bedeutung geben, nicht bloß von der Mehrheit des Hallenser Lehrkörpers, sondern auch von fast allen seinen hervorragendsten Gliedern unterzeichnet. Wir finden die Theologen Beyschlag, Köstlin, Kautzsch, Hering, Kähler, die Juristen Fitting, Lastig, v. Brünneck, die Mediziner Kramer, Weber, Ackermann, Gräfe, Hitzig, Eberth, Schwartze, auch Bramann, den Physiker Knoblauch, die Philologen Keil, Dittenberger, die Landwirthschaftslehrer Kühn und Märcker, den Geologen v. Fritsch, den Zoologen Taschenberg, den Geograph Kirchhoff, den Philosophen Erdmann, den Historiker Droysen. Von bekannten Namen vermissen wir fast nur den Nationalökonomen Conrad und den Physiologen (und jetzigen Rector) Bernstein.

Bebels Sieg.

Der Abg. Bebel hat, wie bereits gemeldet, in seiner vorgestrigen von Tausenden besuchten Volksversammlung einen Sieg über seine Berliner Widersacher davongetragen. Fast einstimmig wurde schon vor Schluß der Verhandlungen, die sich bis gegen 2 Uhr Nachts hinzogen, eine Resolution zu Gunsten der Fraction angenommen. Als Dr. Wille und Wildberger ihren Standpunkt vertheidigten, wurden sie häufig durch tausendstimmige Rufe unterbrochen. Wildberger gab es schließlich auf, gegen die tobende Menge anzukämpfen. Bebel erhielt Unterstützung durch Singer. Nach dem Verlauf dieser Versammlung werden Bebel und seine Freunde dem Parteitag mit leichterem Herzen entgegensehen, als bisher. Wie erinnerlich, sollte anfänglich der Abg. Singer die Fraction vertheidigen, doch wurde die zu diesem Zweck berufene Versammlung polizeilich nicht genehmigt. Dem Auftreten Singers in der vorgestrigen Versammlung war kein Hinderniß in den Weg gelegt, und da auch eine für gestern Abend einberufene Volksversammlung, in der Liebknecht über Karl Marx sprechen wollte, keine Beanstandung erfahren hat, so muß man annehmen, daß die Berliner Polizeibehörde die ihr neulich zugeschriebene Auffassung von der Unzulässigkeit von in Berlin ausgewiesenen Reichstagsabgeordneten überhaupt nicht gehabt oder daß sie ihre Ansicht seither geändert hat. Im ersteren Falle ist freilich die Nichtgenehmigung der Versammlung mit dem Referenten Singer nicht erklärlich. Die Socialdemokraten Berlins können der Polizeibehörde für dieses Verbot dankbar sein, da ihnen dadurch der Genuß, Bebel, der ein bedeutend besserer Redner als Singer ist, zu hören, verschafft worden ist.

Ein Agitationsmittel eigener Art

hat die socialdemokratische Partei ausgeklügelt. In dem Berliner socialistischen Organ begegnet man häufiger der an die Parteigenossen gerichteten Bitte, daß sie ihre Zeitungen, wenn sie dieselben gelesen haben, nicht wegwerfen oder vernichten, sondern bei gewissen Sammelstellen abgeben sollten, damit sie in die von der Agitation noch wenig berührten Gegenden, insbesondere in ländliche Bezirke versandt und dort vertheilt werden könnten. Eine Kundgebung in der letzten Nummer des „Berl. Volksbl." beschäftigt sich wieder mit dem Gegenstande. Es wird darin das Zugeständniß gemacht, daß es wohl während der Wahlagitation möglich sei, Bewohner ländlicher Kreise zu bestimmen, daß sie der Socialdemokratie ihre Stimmen zuwenden, ihnen die Ueberzeugung von der Richtigkeit der socialistischen Ideen beizubringen jedoch nicht in dem Maße möglich sei, wie es durch fortwährende Agitation erreicht werden könne. Ein vortreffliches Mittel für eine solche fortwährende Agitation bildeten die gelesenen socialdemokratischen Zeitungen.

„Diese Zeitungen", heißt es wörtlich, „werden in großen Industriecentren gesammelt und an Genossen auf dem Lande versendet, welche die Vertheilung der Einzelexemplare bewirken. Die Nothwendigkeit dieser Einrichtung wird am besten erkennbar aus der ungeheuren Nachfrage, die aus vielen ländlichen Kreisen erfolgt. Ganz naturgemäß wird sich die Nachfrage in demselben Maße steigern, als die ländliche Bevölkerung Interesse an der Lectüre unserer Zeitungen gewinnt."

Daß die Nachfrage schon jetzt wirklich so „ungeheuer" ist, wie die Kundgebung sagt, ist zwar nicht anzunehmen, man sieht aber, wie die socialdemokratische Partei kein Mittel unversucht läßt, ihren Ideen auch auf dem platten Lande Anhänger zu gewinnen. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß dieses Mittel seinen Zweck, wenn auch in bescheidenerem Umfange, als es seine Entdecker erwarten, erfüllen wird; jedenfalls haben die übrigen Parteien allen Grund, ihre Aufmerksamkeit auf diese Agitation zu richten und nach Mitteln zu suchen, welche geeignet sind, ihr zu begegnen.

Veränderung im Militär-Oeconomie-Departement des Kriegsministeriums.

In der „Post" wird eine Verminderung des Geschäftsumfanges des Militär-Oeconomie-Departements im Kriegsministerium durch Abzweigung zweier Abtheilungen und Bildung eines Bau-Departements als dringende Angelegenheit bezeichnet, welche über das nächste Budgetjahr nicht hinausgeschoben werden könne. Die „Post" könnte das Urtheil über diese Aenderung ruhig dem Kriegsminister überlassen, oder fürchtet das freiconservative Blatt gar, daß es ohne seine Anregung nicht zu neuen Mehrforderungen im Militäretat kommen möchte?

Schutz auf hoher See.

Bezüglich der Verhandlungen des internationalen **Marinecongresses in Washington** nimmt man in nautischen Kreisen an, daß dieselben in der Hauptsache veröffentlicht werden dürften. Die Protokolle über die Verhandlungen, welche seitens der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika unserem Reichskanzleramte zugestellt worden sind, enthalten wichtige Bestimmungen für die Entwickelung des Seestraßenrechtes, dessen Kenntniß für betheiligte Kreise in hohem Grade wünschenswerth ist. An competenter Stelle soll übrigens die Absicht bestehen, im Hinblick auf die Beschlüsse des Marinecongresses die **kaiserliche Verordnung betreffend die Verhütung von Schiffszusammenstößen** einer Revision zu unterstellen. Jedenfalls wird der Congreß für alle seefahrenden Nationen die heilsame Wirkung haben, einen wesentlich erhöhten Schutz von menschlichem Leben und Eigenthum auf offenem Meere herbeizuführen.

Für und gegen den Schutzzoll in der Gärtnerei.

Vierhundert Handelsgärtner aus allen Theilen der Mark, welche gestern auf Tivoli in Berlin versammelt waren, haben die Unterzeichnung einer Petition an den Reichstag beschlossen, in der ein Eingangszoll auf alle Erzeugnisse des Gartenbaues erbeten wird. Einen ganz anderen Verlauf nahm dagegen die in den letzten Tagen der vorigen Woche zu Köln abgehaltene Hauptversammlung des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen. Dieser Verein besitzt eine besondere Section für Garten- und Obstbau und diese beschäftigte sich mit der Frage, wie dem Gemüsebau, welcher in der Rheinprovinz sehr stark betrieben wird, aufzuhelfen sei. Natürlich spielte in den Erörterungen der Schutzzoll, für welchen man in neuester Zeit in Gärtnerkreisen wieder lebhaft agitirt, eine Rolle. Von mehreren Seiten wurde die Einführung von Schutzzöllen befürwortet, von anderen Seiten aber deren Zweckmäßigkeit bestritten und statt dessen die Sorge für eine bessere Vorbildung der Gemüsebauern für ihren Beruf empfohlen. In der Klage darüber, daß die rheinischen Gemüsebauern nur sehr mangelhafte Kenntnisse von rationeller Zucht hätten, war man allgemein einig. Interessant ist es, daß von den Lokalabtheilungen des Vereins sich nur drei für, gegen dreizehn aber gegen Schutzzölle erklärt haben, während der Präsident des rheinischen Bauernvereins im Namen des letzteren jährlich Petitionen um Einführung hoher Schutzzölle an Bundesrath und Reichstag sendet. Die Mehrheit einigte sich zu dem Beschlusse, die Errichtung einer Gemüsebauschule in Aussicht zu nehmen; für Schutzzölle war eine Mehrheit nicht zu haben.

Die Cholera

greift namentlich in **Arabien** reißend um sich. Aus sicherer Quelle will der Pariser „Gaulois" erfahren haben, daß die von der Sanitätsstation in Djedda ausgegebenen Bulletins nicht der Wahrheit entsprechen. Seit dem 20. August seien durchschnittlich nicht weniger als 250 Cholera-Sterbefälle täglich zu verzeichnen. Auch die bisher von der Cholera verschont gebliebenen Gebirgsdörfer von Djedda seien jetzt inficirt. Die Bevölkerung wolle nichts mehr von Präservativmaßregeln wissen, alle Bemühungen der Aerzte seien vergeblich. Der Weg von Djedda nach Mekka biete einen jammervollen Anblick und sei mit zahlreichen, der Bestattung harrenden Leichnamen bedeckt. Die vor den Bureaus der Dampferlinien und Zollämter ankernden Böte seien mit Pilgern überfüllt, die man nur mit Mühe ausquartiren könne. Auf diesen Böten hätten mehrere Todesfälle stattgefunden.

Auch aus **Aegypten** kommen Hiobsposten. Die Cholera-Epidemie in El Tor greift um sich. Bis zum 24. August waren 37 Todesfälle an der Seuche vorgekommen. Die Opfer sind zumeist Türken.

In **Spanien** dehnt sich die Cholera namentlich an den am Mittelländischen Meere gelegenen Küstenstrichen Valencia, Tortosa und Tarragona aus. In der Provinz Toledo verbreitet sich die Cholera allmählich in den am Tajo gelegenen Ortschaften; man fürchtet, daß dieselbe bis nach Aranjuez dringt, welches vor den Thoren der Hauptstadt liegt. Bereits hat der Ministerpräsident, einer Madrider Meldung des „B. T." zufolge, die Königin und die königliche Familie ersucht, den Aufenthalt in den baskischen Provinzen zu verlängern, falls die Cholera auch in Madrid ausbrechen sollte, woselbst der Gesundheitszustand bereits wenig befriedigend ist.

Hungersnoth in Irland vor der Thür.

In einem Theile Irlands droht großes Elend. Man erinnert sich, daß in den Jahren 1845—49 der Hunger Irland entvölkert hat; durch Tod und Auswanderung sank damals die Bevölkerung der früher so blühenden und gesegneten Insel von mehr als 8 Millionen unter 5 Millionen herab. Eine neue Nothlage, allerdings nicht von derselben Ausdehung, folgte im Jahre 1879, und heute zeigt sich die gleiche Gefahr. Wie es in einem Berichte heißt, verbreitet sich über das Land hin bereits wieder der den Iren wohlbekannte Fäulnißgeruch, der die Vernichtung ihrer Kartoffelernte und die Bedrohung ihres Lebens verkündet; und heute geht uns noch folgendes Telegramm hierüber zu:

London, 27. August. (W. T.) Ein Bericht der irischen Landcommission meldet, in **ganz Irland**, ausgenommen die Umgegend von Dublin und die Grafschaft Dowe, herrsche die **Kartoffelpest**.

Die Kartoffel ist aber für viele Theile Irlands so gut wie das einzige Nahrungsmittel; was die irischen Pächter sonst produciren, ein paar Schweine und etwas Frucht, geht für die Pachtzahlung an die meist in England oder in Italien lebenden Landlords auf. Bereits ist im Unterhause vor dem Schluß des Parlaments ein Nothschrei für Irland erhoben worden, und es wäre unverantwortlich, wenn die Verwaltung der Entwickelung des Elends nicht mit vorsorgender, hilfreicher Hand sich entgegenstellte. Mit den paar Schillingen, welche einige Iren beim angeordneten Bau von Lokalbahnen verdienen sollen, ist der Noth nicht gesteuert; es müssen Lebensmittel und Geldunterstützungen in großem Maßstab beschafft werden, wenn nicht aufs neue ein großer Theil des irischen Volksstammes dem Siechthum, dem Sterben verfallen soll.

Denkmal für Waterloo.

Die Einweihung des Denkmals zur Erinnerung an die bei Waterloo gefallenen und in Belgien begrabenen englischen Soldaten fand, wie aus Brüssel telegraphirt wird, gestern auf dem Kirchhofe Evère statt. Es nahmen daran theil: der Herzog von Cambridge, der Lordmayor von London, die Mitglieder der englischen Gesandtschaft, die Stadtbehörden von Brüssel und eine große Zahl Engländer und Belgier. Der Herzog von Cambridge übergab das Denkmal der Stadt Brüssel. Der englische Gesandte Lord Vivian hob in seiner Ansprache hervor, das Denkmal sei dazu bestimmt, die Erinnerung an die bei Waterloo gefallenen Soldaten wach zu halten.

Die Volksbildung in Rußland.

Aus amtlichen Berichten für den letzten zehnjährigen Zeitabschnitt der allgemeinen Wehrpflicht ist unter anderem zu entnehmen, daß die Verbreitung der Bildung in Rußland im allgemeinen nur höchst unbedeutende Fortschritte macht. Die Zahl der des Lesens und Schreibens kundigen militärpflichtigen Jugend wächst nur sehr langsam. Aus allen Gouvernements des gesammten Kaiserreichs wurden Soldaten während dieses Zeitraums ausgehoben, von denen 77,02 Procent des Lesens und Schreibens unkundig waren. Und das bemerkenswertheste bei dieser traurigen statistischen Aufstellung ist, daß in den Gouvernements, welche als Centrum der höchsten Bildung dienen, d. h. in den Landestheilen, in denen sich Universitäten befinden, die Zahl der des Lesens und Schreibens Unkundigen erheblich wächst; so z. B. im Gouvernement Kasan erreicht sie 90,71, im Gouvernement Kiew 85,20, Charkow 85,95 Procent. Die Residenzgouvernements weisen in dieser Beziehung auch keine erheblichen Fortschritte auf: das moskausche Gouvernement stellte ein Contingent Militärpflichtiger, von denen 47,35 Procent des Lesens und Schreibens unkundig waren; Petersburg 40,89 Procent; den geringsten Procentsatz gab (mit Ausnahme der baltischen Provinzen) das Gouvernement Jaroslaw mit 35 Procent.

Wetterleuchten in Asien.

Die von uns schon erwähnten Zusammenstöße an der kaukasisch-persischen Grenze scheinen ernsterer Natur zu sein, als die ersten Berichte zugegeben haben. Denn nach einer neueren Mittheilung der „Politischen Correspondenz" aus Konstantinopel ist der Commandant der Garnison von Erzerum Rami Pascha mit einem Bataillon und einer Gebirgsbatterie an die persische Grenze abgegangen, um den dort stattfindenden Kämpfen Einhalt zu thun.

Berichte, die der „Kr. Ztg." aus Petersburg zugehen, lassen vermuthen, daß man dort Verdacht gegen England schöpfe, daß es bei diesen Vorgängen die Hand im Spiel habe; denn man schenkt in Petersburg den englisch-persischen Beziehungen neuestens erhöhte Aufmerksamkeit und es wird offen die Klage ausgesprochen, daß England seinen Einfluß in Persien zu befestigen bestrebt sei, woran man Befürchtungen wegen der weiteren Rückwirkung in Asien knüpft. Es scheint in der That nicht unmöglich, daß englische Diversionen darauf berechnet seien, Rußland, wenn auch nur durch kleinere Vorgänge, zu beschäftigen. In dieser Beziehung verdient es jedenfalls Beachtung, daß sich für die Türkei die Nothwendigkeit ergeben hat, den Commandanten der Garnison mit Truppen an die türkisch-persische Grenze zu entsenden.

Deutschland.

Berlin, 26. August. In der Provinz **Hannover** wird demnächst noch eine **Ersatzwahl** zum Reichstag stattfinden müssen. Der Vertreter des Wahlkreises Neuhaus, der bisherige Stadtdirector **Gebhard** in Bremerhaven, ist kürzlich an die Spitze der von Hamburg, Bremen und Lübeck errichteten Hanseatischen Versicherungsanstalt, für die Zwecke der Invaliditäts- und Altersversicherung, getreten; Herr Gebhard hat einige Tage vor Schluß der letzten Reichstagssession dem Reichstage Mittheilung von seiner Ernennung gemacht und um eine Entscheidung wegen Fortdauer seines Mandats gebeten; die Geschäftsordnungscommission konnte aber leider nicht mehr darüber in Berathung treten. Da nach dem kürzlich veröffentlichten Vertrage der Hansestädte die Anstellung der dem Vorstande der Anstalt angehörenden Beamten und die Feststellung ihrer Bezüge dem Senate zu Lübeck obliegt, so ist wohl zweifellos, daß Herr Gebhard, welcher bisher Gemeindebeamter war, nunmehr in ein Staatsamt eingetreten ist und sein Mandat wird niederlegen müssen. Da der Reichstag die Entscheidung darüber erst nach Wiederaufnahme seiner Sitzungen fällen kann, so wird leider der Wahlkreis während der bevorstehenden wichtigen Verhandlungen längere Zeit ohne Vertreter sein.

* **[Bedeutende Excesse]** sind aus Anlaß der großen socialdemokratischen Versammlung von vorgestern Abend in Berlin vorgekommen. Die „Voss. Ztg." berichtet darüber:

„Schon von 3 Uhr Nachmittags an hatten sich so große Volksmassen bei der Brauerei Friedrichshain angesammelt, daß um 4½ Uhr Nachmittags die polizeiliche Sperre des Versammlungslokals erfolgen mußte. Die Tausende, welche nach dieser Zeit erschienen und keinen Einlaß mehr fanden, postirten sich nunmehr an der, dem Versammlungslokal zu belegenen Lisière des Friedrichshains und in den Wegen desselben, um hier den Verlauf der Versammlung abzuwarten. Diese Menge wuchs der Art an, daß gegen 9 Uhr Abends berittene Schutzleute die Straße „Am Friedrichshain" zu räumen versuchten, welchem Beginnen Widerstand entgegengesetzt wurde. Immer von neuem unternahm man es, die Schutzmannskette zu durchbrechen und in den Garten des Versammlungslokals zu gelangen, sowie den Damm und den nach der Brauerei zu gelegenen Fußweg zu besetzen. Hierin thaten sich besonders zwei Männer hervor, zu deren Verhaftung schließlich ein Polizeilieutenant schritt. Kaum hatte indessen der Polizeilieutenant die beiden Personen ergriffen, als die Menge die Schutzmannskette durchbrach, unter furchtbarem Lärm und Pfeifen sich dem Beamten entgegenwarf und die Festgenommenen zu befreien suchte. Eine Abtheilung berittener Schutzleute sprengte in den Haufen hinein, um diesen zu zerstreuen, wurde aber mit Geheul, Pfeifen und Steinwürfen empfangen. Nun gingen die Schutzleute insgesammt kräftigst gegen die Massen vor, und es gelang ihnen auch, zunächst dieselben nach dem Friedrichshain bez. an das Königsthor zurückzudrängen. Jedoch vergrößerte sich die Menge ständig durch neu Hinzukommende. Die Ruhestörer, in der Mehrzahl halberwachsene Burschen und zweifelhafte Subjecte, suchten immer wieder vorzudringen, bis schließlich die Beamten der drohenden Masse gegenüber sich gezwungen sahen, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Die letzte nochmalige Aufforderung der Schutzleute, sich zu entfernen, war mit neuen Steinwürfen beantwortet worden. Mit den flachen Klingen schlugen die Schutzleute auf die Menge ein, welche sich zum Theil noch widersetzte, und nur mit Mühe gelang es, die Schaaren wieder nach dem Friedrichshain, dem Königsthor bezw. nach der Friedenstraße bis zur Georgenkirchstraße zu treiben. Mehrere Schutzleute sind durch Steinwürfe zu Schaden gekommen, und unter der Menge sind viele leichtere Verletzungen vorgekommen; auf der Sanitätswache in der Linienstraße kamen allein drei Personen zur Behandlung, die durch Säbelhiebe verwundet waren. Eine Reihe von Verhaftungen wurde vorgenommen. Die benachbarten Schanklokale, in welche sich die Menge flüchtete, mußten auf polizeiliche Anordnung geschlossen werden."

* **[Die Socialdemokraten unter sich.]** Auf die Angriffe der gemaßregelten Redacteure der Magdeburger „Volksstimme", Müller und Kampffmeyer, gegen den Reichstagsabgeordneten **Auer**, weil dieser einen Genossen Krüger wegen Majestätsbeleidigung denuncirt habe, antwortet Herr Auer in einer Erklärung im „Berl. Volksblatt". Sein Artikel sei zur Abwehr gegen Anklagen der „Nordd. Allg. Ztg." geschrieben, die damals noch sehr ins Gewicht fielen, und die „mit dem ganzen Polizeiraffinement der Aera Ihring-Puttkamer verfaßt waren". Er hätte „eminent im Dienste der Sache" gehandelt, wenn er den Versuch, die Partei für die Privathandlungen Krügers verantwortlich zu machen, entschieden zurückwies.

„Zur Zeit, als ich meinen Artikel schrieb, befand sich die Partei in einer der schwierigsten Phasen und rüsteten sich die Gegner zu einem letzten verzweifelten Schlag gegen uns. Ihn pariren zu helfen und das polizeiofficiöse Lügengewebe, mit dem man die öffent-

liche Meinung irre zu führen versuchte, zu verreißen, das war der Zweck des Artikels. Wie weit mir das gelang, bleibe dahingestellt. Thatsache aber ist, daß unsere gesammte Presse und weitere Kreise der gegnerischen Presse von den Ausführungen des „Berliner Volksbl." Notiz nahmen. In solchen Situationen die Sache der Partei führen und ihr dienen, ist ja allerdings schwieriger (und ein dabei etwa in der Aufregung unterlaufener kleiner Fehler wäre gewiß auch eher zu entschuldigen) — als wie jetzt, wo — vorläufig wenigstens — das Schlimmste siegreich überstanden ist, seine Force darin zu suchen, in durch Sachkenntniß nicht getrübtem jugendlichen Uebereifer recht dumm daher zu reden und zu schreiben."

Aus der ganzen Erklärung ist nur zu ersehen, daß der betreffende Krüger der „Taktik" zum Opfer fallen mußte. Im übrigen scheinen die Behauptungen der „Volksstimme" unwiderlegt. Noch eine andere Erklärung liegt im „Berl. Volksbl." vor, in welcher der Reichstagsabg. **Stadthagen** die Behauptung des Schuhmachers **Max Baginski**, er hätte im Kreise Nieder-Barnim, um gewählt zu werden, Flugblätter freisinnigen Inhalts als socialdemokratische vertheilt, mit Entrüstung zurückweist. Es heißt darin:

„Die oben erwähnten Aeußerungen aus jener Versammlung vom 12. d. Mts. weisen einen lediglich aus groben Unwahrheiten zusammengesetzten Inhalt auf. Dieser Vorzug der Baginski'schen Behauptungen, die klar liegende Tendenz seiner Reden, wie nicht minder die oben gekennzeichnete Art seiner Taktik haben eine frappante Aehnlichkeit mit der Thätigkeit und Taktik jener wohlgemuthen Leute, deren Beschäftigung etwa durch folgende Inschrift an einem bekannten neben dem Mühlendamm zu Berlin belegenen Gebäude bezeichnet zu werden verdient: „Hier werden für Lumpen jeder Art die höchsten Preise gezahlt." Zu der nächsten öffentlichen Versammlung in Berlin oder Umgegend, in welcher ich werde erscheinen können, werde ich Herrn Max Baginski einzuladen nicht unterlassen."

Man sieht, daß an Derbheit des Ausdruckes die „Alten" den „Jungen" die Wage halten.

* **[Regelung des Apothekerwesens.]** In Apothekerkreisen glaubt man, wie wir dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden des deutschen Apotheker-Vereins für 1889/90 entnehmen, zu der Hoffnung berechtigt zu sein, daß die reichsgesetzliche Regelung des Apothekerwesens in nicht allzu ferner Zeit erfolgen wird. Ebenso ist man der Ueberzeugung, daß demnächst eine für ganz Deutschland giltige Verordnung über den Verkehr mit stark wirkenden Mitteln zu erwarten ist.

* **[Verkehr mit Arzneimitteln.]** Seit dem Inkrafttreten der kais. Verordnung vom 27. Januar d. J. betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln treten die Behörden mit größerer Strenge als früher den Uebergriffen der Droguisten und sonstigen Kleinhändler beim unberechtigten Verkauf von Arzneimitteln entgegen. Neuerdings wird auch, den „Pol. Nachr." zufolge, an den zuständigen Stellen die Frage in Erwägung gezogen, ob es nicht angezeigt ist, die Möglichkeit einer Concessionsentziehung für die Fälle wiederholter Contravention seitens der Droguenhändler gesetzlich zu schaffen.

* **[Zur Polonisirung deutscher Familiennamen]** schreibt die „Pos. Ztg.": Der Domvicar Kublinski zu Gnesen ist seitens der Polizeibehörde aufgefordert worden, fortan sich Kubel zu nennen, wie seine Vorfahren geheißen haben. Sollte derselbe sich in Zukunft dennoch in Unterschriften Kublinski nennen, so ist ihm eine Ordnungsstrafe von 150 Mk. angedroht worden. Kublinski alias Kubel will sich nach Mittheilung des „Kuryer Pozn." dieser polizeilichen Weisung nicht ohne weiteres fügen, vielmehr will er, darauf gestützt, daß seine Familie bereits seit 60 Jahren Kublinski heiße, alles daran setzen, um diesen Namen auch in Zukunft beibehalten zu dürfen.

Posen, 26. August. Den beiden Domcapiteln der diesseitigen Erzdiöcese ist die amtliche Mittheilung darüber, daß die vorgeschlagenen **Erzbischofscandidaten** vom Kaiser als minder genehme Personen erachtet worden sind, am 21. d. Mts. zugegangen. Der „Dziennik Pozn." glaubt annehmen zu dürfen, daß die beiden Kapitel sich des Rechtes, den Erzbischof zu wählen, nicht begeben, vielmehr eine neue Candidatenliste dem Kaiser einreichen werden. Das Blatt meint, daß, wenn die Capitel auf dieses Recht verzichten würden, letzteres nur ein illusorisches sein würde und dieser Vorgang in Zukunft als Präcedenz dienen könnte.

Nordhausen, 24. August. Wie nachhaltig die **wirthschaftliche Gesetzgebung** der letzten Jahre und insbesondere das **Branntweinsteuergesetz** auf unsere Stadt einwirken, erhellt aus dem Umstande, daß nach dem soeben ausgegebenen Verwaltungsbericht unseres Magistrats für 1889/90 die hiesige **Einwohnerzahl** abermals **abgenommen** hat. An dem erfreulichen Aufschwunge, den Handel und Gewerbe an anderen Orten genommen, hat Nordhausen im Berichtsjahre nur in sehr bescheidenem Umfange Theil nehmen können, da die Schwierigkeiten, mit denen unser Hauptindustriezweig, die in 84 **Großbrennereien** betriebene Branntweinbrennerei, zu kämpfen hat, noch immer fortbestehen.

Hamburg, 26. August. Nach der heutigen zweiten Sitzung des **Verbandes der deutschen Architekten- und Ingenieur-Vereine** fand die Besichtigung der hervorragendsten städtischen Gebäude und der technischen Anlagen statt. Für Abends ist eine Fahrt auf dem prächtig erleuchteten Alsterbassin und ein Zusammensein in Alsterlust beabsichtigt. Morgen machen die Theilnehmer auf dem Schnelldampfer „Columbia" eine Fahrt in die Nordsee.

Lübeck, 26. August. Der bei den Hansestädten neu ernannte **preußische Gesandte** und bevollmächtigte Minister, Freiherr v. Thielmann hat heute dem hiesigen Senate sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Rostock, 26. August. Die **Generalversammlung** des „**deutschen Apothekervereins**" ist heute durch Dr. Brunnengräber (Rostock) unter zahlreicher Betheiligung hierselbst eröffnet worden. Bürgermeister Dr. Maßmann begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt Rostock. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Freiburg i. Breisgau, 26. August. Der hier tagende **Verbandstag deutscher Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften** hielt heute, nachdem in den letzten Tagen mehrfache Ausschußsitzungen stattgefunden, seine erste Hauptversammlung ab. Dieselbe wurde von Planitz-Illmenau eröffnet. Namens der Stadt wurde die Versammlung von dem Stadtdirector und Oberbürgermeister begrüßt. Morgen und übermorgen werden weitere Hauptverhandlungen abgehalten; am Freitag soll ein Ausflug nach dem Höllenthal und dem Titi-See unternommen werden. Aus allen Theilen Deutschlands sind Theilnehmer, etwa 300 an der Zahl, hier anwesend.

Coblenz, 26. August. Unter dem Vorsitz des Centrumsabgeordneten **Hitze** fand heute Vormittag die **Generalversammlung des Vereins „Arbeiterwohl"** statt. Sämmtliche Redner gaben in ihren Vorträgen namentlich dem Danke für die Erlasse des Kaisers vom 4. Februar d. J. warmen Ausdruck. Außer Hitze sprachen: Bischof Korum, Dr. Windthorst und v. Schorlemer-Alst. Auf Vorschlag Windthorsts wurde an den Kaiser ein Telegramm abgesandt, in welchem der ehrerbietigste Dank für die kaiserlichen Erlasse abgestattet und die freudige Unterstützung zur Verwirklichung der darin niedergelegten Ziele versprochen wird.

Coblenz, 26. August. **[Katholikentag.]** In der zweiten öffentlichen Versammlung sprachen Müller (Wien) über die Würde des Priesterthums, Professor Schäfer (Lindau) über die Presse, Pfarrer Schmitz (Trier) über die Bekämpfung der Socialdemokratie und Oberpfarrer Dr. Schmitz über die Schule und den Besuch des Colleges. Der Besuch war sehr zahlreich.

Schloß Mainau, 26. August. Zum Besuche des Großherzogs und der Großherzogin von Baden werden morgen der **Großherzog von Oldenburg** und übermorgen der **König von Rumänien** hier eintreffen.

Kissingen, 25. August. Am letzten Sonnabend hat Fürst Bismarck in Kissingen 56 Mitglieder der deutschen Partei Heilbronns bei sich empfangen. Der Fürst ließ sich alle einzeln vorstellen und lud hierauf die ganze Gesellschaft zu einem Glas Münchener Bier ein, wobei es an Trinksprüchen nicht fehlte. Der Fürst äußerte unter anderem: „Der einzige Ehrgeiz, welchen er noch habe, sei der nach einer guten Grabschrift. Auf diese hoffe und um diese bitte er."

Im Anfang habe er sich kaum daran gewöhnen können, daß er Morgens beim Aufwachen nichts zu thun gehabt habe, als seine Uhr aufzuziehen, jetzt aber empfinde er mehr und mehr den Vortheil der Ausspannung.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 26. August. **Graf Kalnoky** empfing heute den **serbischen Finanzminister** Vuic, welcher morgen nach Belgrad zurückkehrt. (W. T.)

Pest, 26. August. **Der Kronprinz von Dänemark**, welcher sich incognito hier aufhält, gedenkt heute Abend nach Wien zu reisen. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 26. August. Die von den Morgenblättern gebrachte Nachricht von der Aufhebung des **General-Gouverneurpostens in Algier** wird von unterrichteter Seite in Abrede gestellt.

Der Generalrath der Gironde verlangt die Einführung von wählbaren **departementalen landwirthschaftlichen Kammern** und spricht sich gegen den Abschluß von Handelsverträgen aus. (W. T.)

Paris, 26. Aug. Die hiesige Gesandtschaft der Republik **Haiti** dementirt das Gerücht, daß zwischen Haiti und der dominikanischen Republik der Krieg erklärt sei.

Der Kriegsminister **Freycinet** hat sich zum Kurgebrauch nach **Aix-les-Bains** begeben. (W. T.)

Paris, 26. August. Infolge der ersten Anwendung des neuen Armeegesetzes werden dieses Jahr **184 922 Rekruten eingestellt** gegen 130 453 im vorigen Jahre. (W. T.)

Italien.

Rom, 26. August. Das amtliche Blatt veröffentlicht ein **ministerielles Decret** vom 22. August, durch welches die **Vereine und Gesellschaften**, die den Titel **Peter Barsanti** und **Wilhelm Oberdank** führen, **geschlossen** werden. Die Sicherheitsbehörden haben in Folge dessen die Versammlungen der genannten Gesellschaften von heute an untersagt und deren Statuten, Mitgliederlisten und Papiere beschlagnahmt. (W. T.)

Brescia, 26. August. **Der König** besuchte heute früh die Schlachtfelder von Solferino und San Martino. Die im Gefolge des Königs befindlichen fremdländischen Militärattachés besuchten auch das Beinhaus von Solferino. (W. T.)

Von der Marine.

* Das Kanonenboot „**Wolf**" (Commandant Corvetten-Capitän Credner) ist am 26. August d. J. in Hiogo eingetroffen. — Die Kreuzercorvette „**Alexandrine**" (Commandant Corvetten-Capitän v. Prittwitz und Gaffron) ist am 26. August d. J. in Sydney eingetroffen.

Die Schiffsjungen-Uebungsschiffe, Corvette „**Luise**" und Brigg „**Rover**" sind nach Kiel zurückgekehrt, um den großen Flottenmanövern beizuwohnen.

Am 28. August: **Danzig, 27. Aug.** M.-A. b. Tage, S.-A. 5.1, U. 7.10. M.-U. 1.56.

Wetteraussichten für Donnerstag, 28. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Veränderlich, wolkig, Sonnenschein; warm.

Für Freitag, 29. August:

Angenehm warm, trocken; windig. **Nachts** recht kühl. Strichweise Gewitter.

Für Sonnabend, 30. August:

Windig, wolkig, meist heiter, mäßig warm; im Norden mehr bedeckt, trübe. Strichweise Gewitter.

* **[Zur Kaiser-Reise.]** Die Ungunst des Wetters, welche schon bei der Seereise des Kaisers von Kronstadt nach Memel eine mehrstündige Verzögerung herbeiführte, hat den Kaiser veranlaßt, die geplante Seereise von Pillau nach Kiel aufzugeben und von dem Manöverterrain bei Rößen direct per Bahn zurückzukehren. Der Kaiser fährt, wie schon ein Telegramm in der heutigen Morgen-Ausgabe gemeldet hat, mit einem Sonderzuge über Korschen, Osterode, Thorn nach Berlin. In Folge dieser Dispositionsänderung, von welcher die hier liegende Corvette „**Irene**" gestern Mittag Kenntniß erhielt, ließ Prinz Heinrich, welcher sich selbst an Bord befand, schon gestern gegen Abend die Anker lichten und die Corvette verließ unsere Bucht, wahrscheinlich um direct nach Kiel zu dampfen.

* **[Zum Manöver.]** Der commandirende General Herr Lentze hält heute in Dt.-Eylau und morgen in Thorn Inspicirungen der Truppen ab, kehrt Freitag nach Danzig zurück und begiebt sich Sonntag nach Graudenz zur Besichtigung. Während des Manövers wird die Stadt kein Militär haben, da die Garnison-Truppen sich bis auf besondere Stabsquartiere beziehen, sondern von Danzig aus zu den manövrirenden Truppentheilen begeben. — Das **Wachtcommando**, welches während des Manövers zu 10 Mann pro Compagnie gebildet wird, verbleibt hier und wird unter dem Commando des Major Arickel vom Grenadier-Regiment König Friedrich I. zusammengesetzt und besorgt von morgen ab die Wachen. — Von dem 1. Leibhusaren-Regiment, dessen Gros zum Manöver ausgerückt ist, hat ein Theil wegen der unter den Pferden herrschenden Influenza hier zurückbleiben müssen.

* **[Aus Gefälligkeit.]** Das „Westpr. Volksbl.", welches den conservativen Organen in der Stimmungmache gegen die Candidatur Baumbach für den hiesigen Oberbürgermeisterposten eifrig secundirt, knüpft an eine hierauf bezügliche Polemik folgende Frage an die „Danziger Zeitung":

„Wir gestatten uns nur noch eine leise, bescheidene Anfrage an die so wohlinformirte „Danziger Zeitung". Nach unseren Informationen war zuerst der freisinnige Abg. Schrader für den Oberbürgermeisterposten (in Danzig) in Aussicht genommen; Schrader lehnte ab und **empfahl an seiner Stelle Dr. Baumbach.** Ist dem nicht so? Um freundliche Antwort wird gebeten."

Unsere Antwort auf diese Frage hätte das „Westpr. Volksblatt" ohne weitere Verschwendung von Druckerschwärze schon aus unserer vorgestrigen Notiz entnehmen können; sie ist in derselben klar enthalten. Wir müssen es unsererseits aus naheliegenden Gründen ein für alle Mal ablehnen, uns auf ein solches Frage- und Antwortspiel einzulassen. Für dieses Mal aus Gefälligkeit auf die „bescheidene Anfrage" die ebenso bescheidene Antwort: Nein, es ist dem nicht so. Nicht eine „Information" hat man dem „Westpr. Volksbl." ertheilt, sondern eine in der Nachbarschaft aufgelassene Ente ist demselben zugeflogen.

* **[Congreß für erziehliche Knaben-Handarbeit.]** Der am 24. und 25. d. Mts. in Straßburg abgehaltene 10. Congreß für erziehliche Knaben-Handarbeit hat als Ort für den nächsten, im Frühjahr 1892 abzuhaltenden Congreß die Stadt Königsberg in Aussicht genommen. Aus den Straßburger Verhandlungen heben wir zwei Beschlüsse hervor. Nach dem einen soll der Vorstand erwägen, auf welche Weise allmählich auch die **Landschulen** in den Kreis der Vereinsbestrebungen gezogen werden können. Der zweite Beschluß erklärt in der Erwägung, daß der erziehliche Knaben-Handarbeits-Unterricht die Reihe der seitherigen Bildungsmittel erweitert, indem er zu dem vorzugsweise auf die Ausbildung der Geisteskräfte hinzielenden Schulunterricht systematische Uebungen in der werkthätigen Arbeit hinzufügt, es für wünschenswerth, daß die leitenden deutschen Schulverwaltungen den erziehlichen Knaben-Handarbeits-Unterricht in den Volksschulen, wie in den höheren Lehranstalten, besonders aber in den Lehrer-Bildungsanstalten, überall da, wo die Voraussetzungen dazu gegeben sind, als **wahlfreien Unterrichtsgegenstand** allmählich einführen.

* **[Personalien beim Militär.]** Frhr. v. Röder, Rittmeister à la suite des württemberg. Drag.-Regts. Nr. 26 und commandirt als Escadrons-Chef zum 1. Leib-Husaren-Regt. Nr. 1, zur Dienstleistung bei dem Nebenetat des großen Generalstabes commandirt; v. d. Osten, Rittmeister vom Husaren-Regiment Fürst Blücher von Wahlstatt, als aggregirt zum 1. Leib-Husaren-Regt. Nr. 1 versetzt; v. Nathusius, Premier-Lieut. vom Ulanen-Regt. Nr. 16, in das Husaren-Regt. Fürst Blücher von Wahlstatt (Nr. 5) versetzt.

* **[Ernennungen zum Bezirksausschuß.]** Der Regierungs-Assessor v. Laer zu Danzig ist zum zweiten Mitgliede des Bezirksausschusses zu Danzig auf Lebenszeit, der Regierungsrath **Wetzel** hierselbst zum Stellvertreter des ersten ernannten Mitgliedes und der Regierungs-Assessor v. **Schmeling** zum Stellvertreter des zweiten ernannten Mitgliedes jener Behörde auf die Dauer ihres Hauptamts am Sitz derselben ernannt worden.

* **[Versetzung.]** Zum Nachfolger des nach Neufahrwasser versetzten Stationsvorstehers Hrn. **Schütz** ist der Stationsvorsteher Dutz, welcher bisher in Belgard stationirt war, ernannt worden. Hr. Dutz wird die Verwaltung des Bahnhofes Danzig Legethor bereits am 1. September antreten.

* **[Verein der Gastwirthe.]** Der Verein der Gastwirthe feiert morgen sein zweites Sommerfest durch eine Fahrt über die Rhede nach Plehnendorf. Am Abend versammeln sich die Mitglieder mit ihren Damen im Milchpeter, wo ein Feuerwerk abgebrannt und ein Tanzkränzchen veranstaltet werden soll.

* **[Abgangsprüfungen.]** Die zu Michaeli d. J. abzuhaltenden Abiturientenprüfungen finden in Westpreußen wie folgt statt: Am 27. August beim königl. Gymnasium zu Marienburg, am 28. August in Elbing, am 30. August beim königl. Gymnasium zu Neustadt, am 3. September desgl. in Konitz, am 4. September desgl. in Dt. Krone, am 5. September beim städt. Progymnasium in Pr. Friedland, am 6. September beim königl. Friedrichs-Gymnasium in Pr. Stargard, am 9. September beim königl. Gymnasium in **Danzig**, am 10. September beim städt. Gymnasium in **Danzig**, am 12. und 13. September beim königl. Gymnasium zu Kulm, am 15. September beim königl. Gymnasium zu Thorn, am 16. September beim königl. Gymnasium zu Strasburg, am 18. September beim königl. Gymnasium zu Graudenz und am 20. September an den beiden Realgymnasien zu St. Johann und St. Petri in **Danzig**. Bei sämmtlichen Prüfungen wird Herr Geheimrath Dr. Kruse den Vorsitz führen.

* **[Güterverkehr am Sonntage.]** Im Interesse der Sonntagsruhe der Eisenbahn-Beamten und -Arbeiter hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die Eisenbahndirectionen angewiesen, darauf hinzuwirken, daß der Güterverkehr an den Sonn- und Festtagen soweit, als es nur irgend möglich und ohne Schädigung der allgemeinen Verkehrs- und Betriebsinteressen zulässig sei, eingeschränkt werde.

* **[Unfälle.]** Der Arbeiter Johannes B. aus Langenau gerieth gestern in der Zuckerfabrik Gr. Zünder mit der rechten Hand unter einen eisernen Kasten und erlitt hierbei eine Quetschwunde am rechten Daumen. — Das 6 Jahre alte Mädchen Johanna D. aus Neufähr kletterte gestern daselbst auf einen Holzstapel, fiel hierbei herab und erlitt dabei einen Bruch des rechten Unterschenkels.

* **[Messer-Affäre.]** Der Arbeiter Carl P. aus Ohra erhielt gestern Abend daselbst bei einer Schlägerei Messerstichwunden am Kopfe, am linken Oberarm und der linken Schulter. Er wurde nach dem chirurgischen Krankenhause in der Sandgrube geschafft.

[Polizeibericht vom 27. August.] Verhaftet: 13 Personen, darunter: 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Commis wegen Unterschlagung, 5 Obdachlose, 2 Bettler, 1 Betrunkener. — Gestohlen: 1 Herren-Oberhemde, 1 schwarzes Kleid, 1 rothbraunes Kleid, 8 Hemden, 8 Schürzen, 1 Paar Pantoffeln, 2 Nachtjacken, 5 Paar Strümpfe, 2 Bettbezüge, 1 Kamm, 1 Regenschirm, 60 Pf. — Gefunden: 1 silbernes Armband, 1 Taschentuch, 1 Regenschirm; abzuholen von der königl. Polizei-Direction.

* Der Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Franz v. **Parpart** auf Jakobsdorf bei Firchau in Westpreußen und der Lieutenant der Reserve und Rittergutsbesitzer Bernhard v. **Pressentin**, genannt v. Rautter, auf Penken bei Schrombehnen in Ostpreußen sind zu Ehrenrittern des Johanniter-Ordens ernannt worden.

*** **Aus dem Danziger Werder**, 26. Aug. Freitag, den 22. d. Mts, hielt der Bienenzuchtverein Gr. Zünder seine Versammlung in Kl. Zünder, woselbst auch der Gottswalder und Kl. Zünderer Bienenzuchtverein tagten. Die Versammlung einigte sich dahin, noch in diesem Jahre eine Instructiv-Ausstellung zu veranstalten. Als Ort der Ausstellung wurde Trutenauer Herrenland in Aussicht genommen. — Sonntag Nachmittag feierte der Zweigverein der **Gustav-Adolf-Stiftung** sein Jahresfest in der Kirche zu Wotzlaff. — Die frisch gesäeten **Oelsaaten gehen gut auf. — Die Kartoffelernte** fällt in diesem Jahre auch hier nur dürftig aus. Unter dem Einflusse der abnormen Witterungsverhältnisse ist die Pflanze frühzeitig abgetrocknet, wodurch die Knollen in ihrem Wachsthum unterbrochen wurden. Die Knollen sind klein und neigen bei dem anhaltenden Regen stark zur Fäulniß. — In vielen Ortschaften grassirt unter den Kindern Keuchhusten, Brechdurchfall und Scharlach. In Grebin haben die Schulen geschlossen werden müssen.

± **Neuteich**, 26. August. Zum heutigen, durch strömenden Regen beeinträchtigten **Pferdemarkt** waren gegen 200 Pferde aufgetrieben, die schlank geräumt wurden, da Händler zahlreich erschienen waren. Luxuspferde, in geringer Zahl vorhanden, brachten 600 bis 900 Mk., Arbeitspferde 200—500 Mk. Der Rindviehmarkt war aufgehoben. — Die **Ernte** ist bis auf Blattfrüchte beendet. — Ein am 23. d. Mts. vom hiesigen **Verschönerungs-Verein** im Schützenhause veranstaltetes Sommerfest brachte nach Abzug der 300 Mk. betragenden Unkosten einen Reinertrag von 1000 Mk., welche Summe zur Trottoirlegung auf dem Markte verwendet werden soll.

ß. **Pillau**, 26. August. Die kaiserl. Yacht „**Hohenzollern**" traf heute Nachmittag 4 Uhr, von Memel kommend, hier ein und legte im hiesigen Hafen an. Leider ist schon in der Mittagszeit die inzwischen von verschiedenen Seiten bestätigte Nachricht hier eingetroffen, daß der Kaiser von Korschen aus per Bahn die Heimreise machen und unsere Stadt demnach garnicht berühren wird.

Labiau, 26. August. Ein **trauriger Vorfall** ereignete sich nach der „Königsb. Allg. Ztg." vor einigen Tagen in einem Dorfe des Kreises Labiau. Mehrere junge Leute vergnügten sich mit Scheibenschießen. Der 20 Jahre alte Sohn eines in S. wohnhaften Schneiders war zum Markiren der Schüsse bestimmt. Eine Weile ging das auch ganz gut, bis während einer etwas längeren Pause unvorsichtigerweise der junge Mann zu früh hinter seiner Deckung hervorkam, jedenfalls um nachzusehen, ob irgend etwas vorgefallen wäre; in demselben Augenblicke krachte auch schon der Schuß und die Kugel traf den S. so unglücklich in den Kopf, daß er sofort todt zu Boden stürzte. Der Fall ist um so schmerzlicher, als der ums Leben gekommene junge Mann der einzige Sohn seiner bereits betagten Eltern ist.

▽ **Insterburg**, 26. August. Das zwei Kilometer von der Stadt an der Tilsit-Insterburger Bahn gelegene Gut Sprindt war heute schon beim ersten Morgengrauen das Ziel Tausender von Menschen, welche zum Theil aus weiter Ferne hergekommen waren, um hier den **deutschen Kaiser** zu sehen. Der Aussteigeplatz am Ueberwege nach Sprindt war mit Tannenbäumchen dicht besetzt und reich mit Blumen bestreut. An beiden Seiten des Weges hatten der Kriegerverein sowie einige Schulen Aufstellung genommen. Punkt 6 Uhr langte der kais. Sonderzug an. Der Kaiser, in dessen Gefolge sich auch der Chef des großen Generalstabes, Graf Waldersee, befand, bestieg, nachdem er die zu seinem Empfange Erschienenen durch Händedruck begrüßt, sogleich ein für ihn bereit gehaltenes Pferd und ritt unter den brausenden Hurrahrufen der Menge dem Exercierplatze zu. Am Gutshause Sprindt überreichte Frl. Maul-Sprindt dem Herrscher ein prachtvolles Rosenbouquet, das er huldvoll annahm. Auf dem Uebungsterrain empfing Prinz Albrecht den Kaiser. Die Uebungen der beiden Cavallerie-Brigaden boten ein schönes militärisches Schauspiel und endeten mit einer Attake gegen einen markirten Feind, welcher die Höhen und Schluchten des jenseitigen Ufers der Angerapp besetzt hielt. Hierbei wirkte die Artillerie, deren Batterien zu beiden Seiten des Flusses aufgefahren waren, mit. Ein imposantes Bild gewährte es, als die stattliche Reiterschaar, mit dem Kaiser an der Spitze, im sausenden Galopp an den Abhängen des Dorfes Pieragienen entlang dem Angerappfluß zueilte, sich über das steile, mehrere Meter hohe Flußufer in den Strom stürzte und, mit dem Element wacker kämpfend, das jenseitige Ufer erreichte und die steilen Höhen nahm. Mehrere Reiter waren bei dieser militärischen Operation allerdings ins Wasser gefallen, ohne jedoch irgend welchen Schaden genommen zu haben. Nach einer kurzen Kritik des Kaisers nahm derselbe von einem Hügel aus auf dem Felde bei Lenkeningken die Parade in Augenschein, welche glänzend verlief. Die Stadt hatte, da es bis heute früh durchaus nicht feststand, ob der Kaiser nicht doch an der Spitze einer Fahnencompagnie durch dieselbe reiten werde, für alle Fälle Festschmuck angelegt. Derselbe berührte jedoch die Stadt nicht, sondern ritt vor den neuen Kasernen längs einem Feldwege nach der Kreuzungsstelle der Tilsiter Bahn und Gumbinner Chaussee, wo der Sonderzug hielt, bestieg denselben und setzte die Reise um 8 Uhr 20 Minuten nach Goldap fort. Auch beim Abschiede des Kaisers hatte sich eine gewaltige Menschenmenge angesammelt, die ihm stürmische Ovationen darbrachte. Von Absperrungsmaßregeln war hierbei garnicht die Rede.

Wolffs Bureau meldet über das Manöver noch folgende Einzelheiten: Der Kaiser, welcher Kürassier-Uniform trug, besichtigte auf dem großen Pieragiener Exercierplatz die 1. und 37. Cavallerie-Brigade. Inzwischen hatte die Artillerie die Höhe am Kamswicken-Insterburger Weg besetzt und wurde hier von dem jenseits Pieragienen gelegenen Ufer der Angerapp von der Cavallerie attakirt. Die Attake von den Kürassieren, Ulanen und Dragonern wurde in Regiments-Colonnen geritten und es mußten die Truppen die steile Böschung hinab die Angerapp durchschwimmend das ebenso steile diesseitige Ufer gewinnen. Der Kaiser und der Prinzregent von Braunschweig nebst Gefolge beobachteten diesen außerordentlich kühnen Ritt vom Kamswicker Grund aus.

Jagd-Kalender
für den Monat September.

Nach den Bestimmungen des Jagdschongesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat nur geschossen werden:

Elchwild, männliches Roth- und Damwild, Rehböcke, Auer-, Birk- und Haselwild, Fasanen, Hasen, Rebhühner, Wachteln, Enten, Trappen, wilde Schwäne, Schnepfen und alles andere Sumpf- und Wassergeflügel.

Dagegen sind mit der Jagd zu verschonen:

Weibliches Roth- und Damwild, Wildkälber, Ricken, Rehkälber und der Dachs.

Die Eröffnung der Jagd auf Hasen ist von dem hiesigen Bezirksausschuß auf den 15. September festgesetzt.

Danziger Jagd- und Wildschutz-Verein.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 26. August. Das Sängerpaar **Anna und Eugen Hildach** ist nach Beendigung seiner in Klampenborg (Dänemark) veranstalteten Liederabende für eine Kunstreise durch ganz Skandinavien verpflichtet worden. — Die Pianistin Frau **Sophie Menter** wird nach mehrjähriger Abwesenheit im Oktober, November und Dezember wieder in Deutschland concertiren.

Breslau, 26. August. Gegen Abend **stürzte das Baugerüst** am alten Regierungsgebäude ein. Hierdurch wurden **3 Arbeiter getödtet** und mehrere schwer verwundet. (W. T.)

Dresden, 26. August. Heute Nacht ist das neue **Ziegelwerk** der Dresdener Baugesellschaft bis auf den Ziegelofen, die Esse, die Dampfmaschine und die Dampfkessel vollständig **abgebrannt**. Die abgebrannten Gebäude sind bei der Landesbrandversicherung versichert. Ziegelpressen und Zubehör sind unversichert. Soweit zu

überfehen ist, beläuft sich der Schaden auf nicht über 100 000 Mark, ungerechnet den Betriebsverlust und eine Million vernichteter Mauerziegel. Das alte Ziegelwerk blieb unversehrt und ist im Betrieb. (W. T.)

Pest, 26. Aug. In der Gemeinde Kaba im Comitat Hajdu sind durch eine Feuersbrunst bei Sturmwind 40 Häuser eingeäschert worden, wobei 2 Menschen ihr Leben eingebüßt haben.

Der Marktflecken Tokaj ist durch eine Feuersbrunst fast gänzlich zerstört worden. In Folge des heftigen Sturmes war jegliche Rettung unmöglich. Die Bewohner sind obdachlos und ohne Lebensmittel. Auch aus anderen Landestheilen werden größere Brände gemeldet. (W. T.)

* **Aus Algier** wird vom 26. August telegraphisch gemeldet, daß die Wälder in der Gegend von Guhharas durch eine Feuersbrunst verheert werden. Die Ortschaften Laverdure und Ainsenmour sind von Feuer umgeben, die auf dem Bahnhofe von Ainsenmour lagernden Waaren, sowie das dort befindliche Eisenbahnmaterial geriethen in Brand; alle Viehweiden sind vom Feuer vernichtet. (W. T.)

Rom, 26. August. In Citta di Castello (Perugia) sind durch einen Cyclon 4 Kirchen eingestürzt, wobei mehrere Personen verwundet wurden.

In Pistrino sind 5 Personen verschüttet worden.

AC. **Newyork**, 24. August. [Vom Trapez gestürzt.] Während einer Vorstellung, welche die englischen Hanlon-Volta u. Martinetti Pantomimen-Gesellschaft gestern Abend in der hiesigen Academy of Music gab, stürzte William Hanlon vom hohen Trapez, das vorgeschriebene Netz verfehlend, in den Zuschauerraum und zwar auf unbesetzte Stühle. Zum Glück mäßigte ein ausgespanntes Seil die Wucht des Falles. Hanlon erlitt einen Schädelbruch, ohne, wie es scheint, sonstige innere Verletzungen davonzutragen. Viele der anwesenden Damen wurden ohnmächtig.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Konstantinopel, 27. August. (W. T.) Gestern ist der deutsch-türkische Handelsvertrag von dem Botschafter v. Radowitz und Said Pascha unterzeichnet worden.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 27. August.

		Crs.v.26.			Crs.v.26.
Weizen, gelb			2. Orient.-A.	77,00	77,70
August	193,20	194,50	4% russ. A. 80	97,90	98,00
Sept.-Okt.	187,20	187,50	Lombarden	66,80	68,50
Roggen			Franzosen	108,10	108,90
August	170,00	170,00	Cred.-Actien	177,10	174,80
Sept.-Okt.	164,20	164,20	Disc.-Com.	226,90	228,80
Petroleum per 200 ℔			Deutsche Bk.	169,50	169,70
loco	23,30	23,30	Laurahütte	161,30	162,60
Rüböl			Oestr. Noten	181,15	181,55
August	61,00	61,20	Russ. Noten	247,70	247,00
Sept.-Okt.	60,20	60,20	Warsch. kurz	246,10	246,40
Spiritus			London kurz	20,38	20,38
Aug.-Sept.	39,10	39,20	London lang	—	20,215
Sept.-Okt.	38,30	38,40	Russische 5% SW.-B.g.A.	85,10	85,20
4% Reichs-A.	107,10	107,20	Danz. Priv.-Bank	—	—
3½% do.	100,00	100,00	D. Oelmühle	135,00	135,00
4% Consols	106,50	106,50	do. Prior.	125,25	125,25
3½% do.	100,10	100,10	Mlaw. S.-P.	113,20	113,00
3½% westpr. Pfandbr.	98,10	98,00	do. S.-A.	67,90	68,00
do. neue	98,10	98,00	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	58,00	58,00	Stamm-A.	—	—
4% rm. G.-R.	85,70	86,00	Danz. Stadt-A.	—	—
5% Anat. Ob.	91,30	90,30	Trk. 5% A.-A.	89,10	89,25
Ung. 4% Gdr.	91,80	91,40			

Fondsbörse: Realisirungen.

Hamburg, 26. Aug. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 210—212. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 180—185, neuer 160—165, russ. loco ruhig, 117—120. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 63. — Spiritus matter, per August-Septbr. 27¼ Br., per Septbr.-Oktbr. 27¼ Br., per Okt.-Novbr. 26 Br., per Novbr.-Dezbr. 24½ Br. — Kaffee fest. Umsatz 1500 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,50 Br., per Oktbr.-Dezbr. 6,90 Br. — Wetter: Regen.

Hamburg, 26. August. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 13,92½, per Oktbr. 12,85, per Dezbr. 12,67½, per März 1891 13,02½. Fest.

Hamburg, 26. August. Kaffee. Good average Santos per August 89¾, per September 88¾, per Dezember 82¾, per März 1891 79¼. Ruhig.

Havre, 26. August. Kaffee. Good average Santos per September 113,25, per Dezbr. 103,75, per März 1891 100. Ruhig.

Bremen, 26. August. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 6,65 Br.

Frankfurt a. M., 26. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 273¾, Franzosen 215¾, Lombarden 137¼, Galizier 186¾, Aegypter 97,75, 4% ungar. Goldrente 91,20, Gotthardbahn 169,30, Disconto-Commandit 228,40, Dresdner Bank 164,60, Gelsenkirchen 165,30, Internationale Bank 121. Ruhig.

Wien, 26. Aug. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 87,85, do. 5% do. 101,20, do. Silberrente 89,50, 4% Goldrente 109,90, do. ung. Goldrente 100,10, 5% Papierrente 99,25, 1860er Loose 140,00, 1864er 181,80, Länderbank 232,25, Creditact. 307,00, Unionbank 249,25, ungar. Creditactien 350,00, Wiener Bankverein 119,50, böhm. Westbahn 351, böhm. Nordb. 217, Busch. Eisenbahn 474,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 235,25, Nordbahn 2785,00, Franzosen 239,25, Galizier 203,25, Lemberg-Czern. 226,50, Lombarden 151,50, Nordwestbahn 219,00, Pardubitzer 173,00, Alp.-Mont.-Act. 99,25, Tabakactien 128,50, Amsterdamer Wechsel 92,90, Deutsche Plätze 55,05, Londoner Wechsel 112,30, Pariser Wechsel 44,45, Napoleons 8,95, Marknoten 55,05, Russische Banknoten 1,36¼, Silbercoupons 100,00, Bulgar. Anleihe 106,75.

Wien, 26. August. Internationaler Saatenmarkt. Der amtliche Bericht weist einen Umsatz in Weizen von 130 000 Metercentnern auf und zwar meistens für inländischen Consum, in Roggen 25 000 Metercentner, in Gerste 250 000 Metercentner und zwar meistens für Exportzwecke. Der Haferumsatz betrug 25 000 und der Umsatz in Mais 30 000 Metercentner. Im Terminhandel waren die Notirungen für Weizen und Hafer etwas reagirend, für Roggen und Mais behauptet.

Amsterdam, 26. August. Getreidemarkt. Weizen per November 216, per März 220. Roggen per Oktober 141—142—143—144—145, per März 139—140.

Antwerpen, 26. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17 bez. und Br., per August 16⅞ Br., per Sept.-Dezember 17⅛ Br. Ruhig.

Antwerpen, 26. August. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste unverändert.

Paris, 26. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per August 26,10, per September 25,70, per Sept.-Dezember 25,40, per Novbr.-Februar 25,30. Roggen ruhig, per August 15,20, per Novbr.-Febr. 16,00. — Mehl matt, per August 58,60, per Septbr. 57,80, per Sept.-Dez. 57,30, per Nov.-Febr. 57,10. Rüböl ruhig, per August 71,00, per Septbr. 70,75, per Sept.-Dezbr. 70,50, per Januar-April 67,50. Spiritus behpt., per August 35,25, per Sept. 35,75, per Septbr.-Dezbr. 36,50, per Januar-April 38,00. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 26. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 96,45, 3% Rente 94,67½, 4½% Anleihe 106,27½, 5% ital. Rente 95,80, österr. Goldr. 97¼, 4% ungar. Goldrente 91⅜, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 —, 4% unificirte Aegypter 491,87, 4% span. äußere Anleihe 76⅛, convert. Türken 19,07½, türk. Loose 77,60, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 578,75, Lombarden 348,75, Lomb. Prioritäten 342,50, Banque ottomane 602,50, Banque de Paris 850,00, Banque d'Escompte 528,75, Credit foncier 1300,00, do. mobilier 436,25, Meridional-Act. 711,25, Panamacanal-Act. 53,75, do. 5% Oblig. 30,75, Rio Tinto-Actien 619,30, Suezcanal-Actien 2350,00, Gaz Parisien 1405, Credit Lyonnais 787,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. —, Transatlantique 535,00, B. de France 4170, Ville de Paris de 1871 410,00, Tab. Ottom. 302,00, 2¾% Cons. Angl. 97⅛, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅛, Londoner Wechsel kurz 25,25, Cheques a. London 25,25, Wechsel Wien kurz 222,25, do. Amsterdam kurz 206,62, do. Madrid kurz 475,50, C. d'Esc. neue 622,50, Robinson-Act. 66,25.

London, 26. Aug. Engl. 2¾% Consols 96⅛, 4% preuß. Consols 105, italienische 5% Rente 94⅞, Lombarden 13¼, 4% Russen von 1889 (II. Serie) 99, conv. Türken 18⅞, österr. Silberrente 80, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 90⅝, 4% Spanier 76⅛, 3½% privil. Aegypter 92, 4% unific. Aegypter 97⅛, 3% garantirte Aegypter 100¼, 4½% ägypt. Tributanl. 98½, 6% consol. Mexikaner 96⅛, Ottomanbank 13⅞, Suezactien 92¼, Canada-Pacific 86, De Beers-Actien neue 17⅞, Rio Tinto 24⅝, Rubinen-Actien part., Platzdiscont 3, Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,61, Wien 11,90, Paris 25,45, Petersburg 23¾.

London, 26. August. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

Glasgow, 26. August. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbres warrants 49 sh. 11 d.

Liverpool, 26. August. Weizen ½—2 d. höher. Mehl 6 d. per Sack und Mais ½—1 d. höher. — Wetter: Schön.

Petersburg, 26. August. Wechsel a. London 82,10, do. Berlin 40,40, do. Amsterdam 68,00, do. Paris 32,95, ½-Imperials 6,57½, russ. Prämien-Anleihe von 1864 (gest.) 229, do. 1866 218, russ. 2. Orientanleihe 101⅛, do. 3. Orientanleihe 101⅛, do. 4% innere Anleihe 88⅞, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 132, Große russ. Eisenbahnen 213, russ. Südwestbahn-Act. 110⅞, Petersburger Discontobank 710, Petersburger internat. Bank 545, Petersburger Privat-Handelsbank 280, russ. Bank für auswärt. Handel 262¾, Warschauer Discontobank —. Privatdiscont 5.

Petersburg, 26. August. Productenmarkt. Talg loco 46,00, per August —. Weizen loco 10,25. Roggen loco 6,50. Hafer loco 3,90. Hanf loco 42. Leinsaat loco 11,00. Frost. — Wetter: Trübe.

Newyork, 25. Aug. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,82½, Cable-Transfers 4,86¾, Wechsel a. Paris (60 Tage) 5,22½, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, 4% fundirte Anleihe 123, Canadian-Pacific-Actien 84, Central-Pacific-Actien 31, Chicago- u. North-Western-Act. 108½, Chic., Milw.- u. St. Paul-Actien 70½, Illinois-Central-Act. 110, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 108¾, Louisville- und Nashville-Actien 85¾, Newyork-Lake-Erie u. Western-Act. 25¾, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort.-Bonds 102, New. Central- u. Hudson-River-Actien 105¾, Northern-Pacific-Preferred-Act. 80¾, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 61½, Philadelphia- und Reading-Actien 42¼, St. Louis- u. S. Franc.-Pref.-Act. 56, Union-Pacific-Actien 59⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 25¾. — Baumwolle in Newyork 11⅞, do. in New-Orleans 10⅝. — Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,35 Gd., do. in Philadelphia 7,35 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,40, do. Pipe line Certificates per Septbr. 87. Ziemlich fest. — Schmalz loco 6,57, do. Rohe und Brothers 6,80. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5. — Kaffee (Fair Rio-) 20⅞. Rio Nr. 7, low ordinary per Septbr. 17,82, per Nov. 16,82.

Newyork, 26. Aug. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 57 000, do. nach Frankreich 5000, do. nach anderen Häfen des Continents 33 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien — Qrts., do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 26. August. Sichtbarer Vorrath an Weizen 18 289 000 Bushels, do. an Mais 9 493 000 Bushels.

Newyork, 26. Aug. Wechsel auf London 4,82½. — Rother Weizen loco 1,09½, per August 1,09½, per Septbr. 1,09½, per Dezbr. 1,11¼. — Mehl loco 3,50. — Mais per Juli 0,55½. — Fracht 1. — Zucker 5.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 27. August.

Weizen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	160—198 M Br.	
hochbunt	126—134℔	158—196 M Br.	
hellbunt	126—134℔	155—195 M Br.	143-190 M bez.
bunt	126—132℔	154—193 M Br.	
roth	126—134℔	148—195 M Br.	
ordinär	126—130℔	138—187 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 152 M, zum freien Verkehr 128℔ 185 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 183½ M Br., transit 149½ M bez., per Oktober-November transit 149 Br., 148 M Gd., per Novbr.-Dezbr. transit 148 M Br., 147½ M Gd., per April-Mai zum freien Verkehr 190 M Br., 189 M Gd., do. transit 151 M bez.

Roggen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländisch 146—147 M, transit 104—105 M

feinkörnig per 120℔ 103 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 146 M, unterpoln. 105 M, transit 104 M

Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. inländ. 144½ M Gd., unterpoln. 104½ M Br., transit 104 M bez., 103½ M Br., per Oktbr.-November inländ. 143½ M Gd., transit 104 M Br., per April-Mai inländ. 146½ M Gd., per April-Mai transit 104 M Br., 103½ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 111—112℔ 131 M bez., russ. 108—112℔ 102—115 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 121 M bez., poln. zum Transit 91 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- 172—185 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kgr. Winter- 228—230 M bez., russ. Winter- 216—220 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. fein 200 M bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 171 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 3,60—3,90 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 60 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 53 M Gd., per Novbr.-Mai 53½ M Gd., nicht contingentirt loco 40 M Br., per Okt.-Dezbr. 33½ M Gd., per Nov.-Mai 34 M Gd.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt, bei kleineren Quantitäten 12 M bez.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 55—62 M, schott. Maschinen- 45 M, Gewöhnl. Stein- 36—38 M

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 27. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) **Wetter:** Bezogen. **Wind:** NW.

Weizen. Inländische Weizen waren heute stark vernachlässigt und konnten nur zu 2—3 M billigeren Preisen Unterkommen finden, auch Transitweizen in flauer Tendenz und Preise 1—2 M billiger zu notiren, nur für feine polnischen Weizen waren einigermaßen preishaltend. Bezahlt wurde für inländischen bunt 127℔ 176 M, 128℔ 180 M, hellbunt 122℔ 175 M, 125℔ 180 M, 127℔ 183 M, 128℔ bis 130½℔ 185 M, 131℔ 188 M, hochbunt 125/6℔ 186 M, 128℔ 190 M, 133℔ 190 M, roth 126℔ 175 M, für polnischen zum Transit gutbunt 128/9℔ und 129/30℔ 161 M, 131℔ 159 M, hellbunt 127/8℔ 156 M, 131℔ 158 M, hochbunt 129℔ 158 M, hochbunt glasig 126℔ 156 M, 131/2℔ 162 M, 132℔ 163 M, fein hochbunt glasig 132℔ 165 M, für russischen zum Transit rothbunt 129℔ 144 M, 131℔ 152 M, bunt 130/31℔ 149 M, glasig 127/8℔ 154 M, hellbunt 126℔ 155 M, 126/7℔ 156 M, 127℔ 154 M, 130℔ 157 M, weiß 125℔ 158 M, roth 125/6℔ 143 M, 130℔ 146 M, streng roth 127℔ 140 M, 127℔ 141 M, 131/2℔ 148 M, rothbunt 128/9℔ 150 M, milde 127/8℔ 147 M, roth befekt 128/9℔ 145 M per Tonne. Termine: Sept.-Okt. zum freien Verkehr 183½ M Br., transit 149½ M bez., Oktbr.-Novbr. transit 148 M Br., 147½ M Gd., Novbr.-Dezbr. transit 148 M Br., 147½ M Gd., April-Mai zum freien Verkehr 190 M Br., 189 M Gd., transit 151 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 185 M, transit 152 M.

Roggen flau. Inländischer 1 M, transit 2 M billiger. Bezahlt ist inländ. 121/2℔ 147 M, 120℔ 146 M, polnischer zum Transit 122℔ 106 M, 123/4℔ 104 M, russ. zum Transit 120℔ und 120/1℔ 103 M, 123/4℔ 104 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Sept.-Oktbr. inländ. 144½ M Gd., unterpolnischer 104½ M Br., transit 104 M bez., bleib 103½ M Br., Oktbr.-Novbr. inländ. 143½ M Gd., transit 104 M Br., April-Mai inländ. 146½ M Gd., April-Mai transit 104 M Br., 103½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 146 M, unterpoln. 105 M, transit 104 M.

Gerste ist gehandelt inländische große 111/2℔ 131 M, russ. zum Transit 108℔ 102 M, bessere 108℔ 105 M, 109℔ 111℔ 108 M, hell 108/9℔ und 112℔ 115 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 121 M, poln. zum Transit 91 M per Tonne bez. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 172, 178, 184, 185 M per Tonne gehandelt. — **Raps** inländ. 228, 230 M, polnischer zum Transit 216, 217 M, russ. zum Transit 216, 217, 218, 220 M per Tonne bez. — **Dotter** russ. zum Transit fein 171 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum Seeexport mittel 3,90 M, feine 3,60, 3,65, 3,75 M per 50 Kilo bez. — **Spiritus** contingentirter loco 60 M Br., per Okt.-Dezember 53 M Gd., per Novbr.-Mai 53½ M Gd., nicht contingentirter loco 40 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 33½ M Gd., per Novbr.-Mai 34 M Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 26. August. Getreidemarkt. **Weizen** matt, loco 185—195, do. per August 195,00, do. per Sept.-Oktbr. 185,50. — **Roggen** unveränd., loco 150—160, per August 160,00, do. per Sept.-Okt. 158,50. — **Pomm. Hafer** loco 130—135. — **Rüböl** fest, per August 61,00, per Septbr.-Oktbr. 60,00. — **Spiritus** matt, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 58,80 M, mit 70 M Consumsteuer 39,00 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 37,80, per Sept.-Oktbr mit 70 M Consumsteuer 37,30. — **Petroleum** loco 11,60.

Berlin, 26. Aug. **Weizen** loco 184—197 M, mittel neuer weißer märkischer — M ab Bahn, per August 195—195,75—194,50 M, per Septbr.-Oktbr. 188—188,25—187,50 M, per per Oktober-November 186,50—187—186 M, per Novbr.-Dezember 185—185,50—185 M, per April-Mai 188,50—139,50—188,75 M — **Roggen** loco 155—168 M, neuer guter inländ. 161—162 M, feiner inländ. 164—165,50 M a. Bahn, per August 170—170,50—170 M, per Septbr.-Okt. 164,25—165,25—164,25 M, per Okt.-Nov. 160,75—161,75—160,25 M, per Nov.-Dez. 158,50—159,50—158 M, per April-Mai 158,00—158,50—158,00 M — **Hafer** loco 138—162 M, neuer westpreuß. 139—145 M, neuer pommer. u. uckermärk. 141—145 M, schles. u. böhm. 141—145 M, feiner schles. 147—153 M a. Bahn, per August 144,50—143,50 M, per Septbr.-Oktober 137,25—138—137,25 M, per Oktober-Novbr. 134,75 M, per Nov.-Dezbr. 134,50 M, per April-Mai 136,25—136,50 M — **Mais** loco 117—126 M, per Septbr.-Oktbr. 116,75—116 M, per Okt.-Novbr. 119 M, per Novembre-Dezember 120,50 M — **Gerste** loco 131,00—190,00 M — **Kartoffelmehl** loco 21,00 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 21,00 M — **Erbsen** loco Futterwaare 154—163 M, Kochwaare 170—200 M — **Weizenmehl** Nr. 00 27,00—25,50 M, Nr. 0 25,00—22,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 24,50 bis 23,50 M, Nr. 0 und 1 23,00—22,00 M, ff. Marken 25,00 M, per August 22,90 M, per Septbr.-Oktbr. 22,60—22,55 M, per Oktbr.-Novbr. 22,05 M, per November-Dezember 21,80 M — **Petroleum** loco 23,30 M — **Rüböl** loco ohne Faß 60,5 M, per August 61,2 M, per Septbr.-Oktbr. 59,9—59,6 M, per Oktbr.-Novbr. 56,9—56,7 M, per Novbr.-Dezbr. 56,5—56,2 M, per April-Mai 56—55,5 M — **Spiritus** mit Faß loco unversteuert (70 M) 40,3—40 M, per August 39,3—39,5—39,1—39,2 M, per August-September 39,3—39,5—39,1—39,2 M, per Sept.-Oktober 38,7—38,4 M, per Oktober-Novbr. 36,7—36,3—36,4 M, per Novbr.-Dezbr. 36,1—36,2—35,7—35,8 M, per Septbr. 39,3—39,5—39,1—39,2 M, per April-Mai 1891 36,5—36,7—36,3—36,4 M

Magdeburg, 26. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 92 % —, Kornzucker excl. 88 % Rendement —. Nachproducte excl. 75 % Rendem. 15,30. Fest. Brodraffinade I. 30. Gem. Raffinade mit Faß 28,75. Gem. Melis I. mit Faß 27,75. Geschäftslos wegen mangelnder Vorräthe in erster Hand. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 13,80 Gd., 14,00 Br., per September 13,57½ Gd., 13,62½ Br., per Oktober 12,75 bez. und Br., per November-Dezember 12,60 bez. Ruhig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 26. August. Wind: NNO.

Angekommen: Johanna, Bening, Plymouth, Thonerde

Gesegelt: Irene (SD.), Lindtner, Horsens, Holz.

27. August. Wind: WSW.

Angekommen: D. Siedler (SD.), Peters, Newcastle, Güter. — Annie (SD.), Meßling, Burntisland, Kohlen.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

26. August.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Gütern.

Stromab: Kalkowski, Kulm, 73 T. Weizen u. Gerste, Mix, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 3 Traften kief. Mauerlatten, Balken, Sleeper, Timber, eich. Schwellen etc., Rosanski-Pinsk, Iliwitzki, Mentz, Dornbusch u. Masonsfeld.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 26. August. Wasserstand: 0,0036 Meter.

Wind: WNW. Wetter: Regen.

Stromab:

Warschawski, 6 Traften, Zablodowski u. Niemczowicz, Tykoczin, Thorn, 2920 Rundkiefern.

Friedmann, 2 Traften, Ehrlich, Tarnogora, Schulitz, 3404 St. Kantholz, 583 Sleeper, 10 947 Faßdauben.

J. Tietz, 1 Kahn, Bernstein, Warschau, Thorn, 51 893 Kgr. Kleie.

Fr. Tietz, 1 Kahn, Lewinski, Dobrzin, Danzig, 58 968 Kgr. Weizen.

Ruttkowski, 1 Kahn, Fogel, Murczynnowo, Danzig, 57 900 Kgr. Roggen.

Joh. Tietz, 1 Kahn, Wolffsohn, Plock, Danzig, 45 900 Kgr. Roggen.

Meteorologische Depesche vom 27. August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“)

Stationen.	Bar. Mll.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	745	W	4	Regen	11	
Aberdeen	742	N	1	halb bed.	12	
Christiansund	747	ONO	3	wolkenlos	12	
Kopenhagen	748	SSW	3	bedeckt	14	
Stockholm	745	SW	6	Regen	8	
Haparanda	753	NO	2	wolkig	10	
Petersburg	749	SO	3	wolkenlos	17	
Moskau	761	SSW	1	wolkenlos	17	
Cork, Queenstown	747	NW	3	halb bed.	10	
Cherbourg	750	SW	3	Regen	14	
Helder	746	WSW	4	wolkig	14	
Sylt	744	SW	2	bedeckt	13	
Hamburg	749	SSW	6	bedeckt	13	
Swinemünde	751	SSW	4	wolkig	14	
Neufahrwasser	752	W	3	wolkenlos	14	
Memel	739	W	6	halb bed.	15	1)
Paris	754	SW	3	bedeckt	15	
Münster	750	S	8	bedeckt	14	
Karlsruhe	756	SW	3	halb bed.	17	
Wiesbaden	754	SSW	4	bedeckt	15	
München	760	SO	5	halb bed.	14	
Chemnitz	756	S	3	wolkig	14	
Berlin	753	W	4	wolkig	14	
Wien	761	W	1	wolkig	15	
Breslau	758	SSW	3	bedeckt	14	
Ile d'Aix	757	SW	6	bedeckt	19	
Nizza	761	NO	3	wolkenlos	17	
Triest	762	SSO	1	wolkenlos	22	

1) Nachts Sturm, Gewitter und Hagelböen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Unter Einfluß eines tiefen Minimums über der Nordsee wehen im nordwestlichen Deutschland starke südliche und südwestliche Winde. Ein anderes Minimum, nordwärts fortschreitend, liegt am Rigaischen Busen. Das Wetter ist in Centraleuropa veränderlich und fast allenthalben wärmer. An der deutschen Küste fanden stellenweise Gewitter statt, in Memel mit Hagelfall. In Keitum fielen 24, in Neufahrwasser 29 Millim. Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
26	4	748,3	+ 13,5	N. stürmisch, dichter Regen.
27	8	752,3	+ 14,5	SW. lebhaft, wolkig, heiter.
27	12	753,4	+ 17,1	SW. frisch, wolkig.

Verantwortliche Redacteure, für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 26. August.

Die heutige Börse eröffnete in fester Haltung und mit fast ausnahmslos höheren Coursen. Das Geschäft entwickelte sich theilweise im Zusammenhange mit den Transactionen der Ultimoregulirung recht lebhaft, wurde aber im Verlauf bei gleichzeitig leichter Coursabschwächung wesentlich ruhiger. In speculativen Bankactien fanden ziemlich rege Umsätze zu meist etwas höheren Notirungen statt, während inländische Eisenbahnactien wenig beachtet, beide östliche Privatbahnen aber auf überwiegendes Angebot im Course niedriger notirt wurden. Oesterreichische Bahnwerthe konnten sich nur schwach behaupten. Montanwerthe gingen zu höheren Preisen lebhafter um. Fremde Fonds zeigten sich meist unverändert, Rubelnoten und russische Anleihen durch Realisationen gedrückt, ungarische Goldrenten, sowie Aegypter auf Deckungen anziehend. In der zweiten Börsenstunde befestigte sich die Gesammttendenz unter leichten Schwankungen. Im Kassaverkehr waren heimische Staatsanleihen ziemlich fest. In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten hielten sich still und fast unverändert, österreichische Silber-Prioritäten waren höher begehrt. Industrie-Effecten waren meist fest.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,20
do. do.	3½	100,00
Konsolidirte Anleihe	4	106,50
do. do.	3½	100,10
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	96,75
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	97,90
Pommersche Pfandbr.	3½	99,10
do. do.	4	101,50
Posensche neue Pfdbr.	4	101,90
do. do.	3½	98,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	98,00
do. neue Pfandbr.	3½	98,00
Pomm. Rentenbriefe	4	103,30
Posensche do.	4	103,00
Preußische do.	4	103,10

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	96,50
Oesterr. Papier-Rente	5	91,30
do. do.	4⅕	79,60
do. Silber-Rente	4⅕	81,60
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	102,00
do. Papier-Rente	5	89,75
do. Goldrente	4	91,40
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	—
do. do. do. 1880	4	98,00
do. Rente 1883	6	110,50
do. Rente 1884	5	107,10
Russ. Anleihe von 1889	4	98,70
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	77,75
do. 3. Orient-Anleihe	5	77,50
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	79,25
do. do. 6. Anleihe	5	—
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	94,90
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	68,50
Poln. Pfandbriefe	5	72,50
Italienische Rente	5	95,70
Rumänische Anleihe	6	102,25
do. fundirte Anl.	5	101,70
do. amort. do.	5	99,30
do. 4% Rente	4	88,10
Türk. Admin.-Anleihe	5	89,25
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,70
Serbische Gold-Pfdbr.	5	90,25
do. Rente	5	86,80
do. neue Rente	5	86,60

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,60
do. do. do.	3½	94,10
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	99,90
alte do. do.	4	98,00
do. do. do.	3½	96,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,70
do. do. do.	3½	96,10
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	100,70
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	96,20
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,50
do. do.	4½	103,50
do. do.	4	100,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	108,20
Russ. Central- do.	5	91,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	141,70
Baier. Prämien-Anleihe	4	143,90
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	105,90
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,50
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	138,40
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,50
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	132,50
Oesterr. Loose 1854	4	125,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	342,00
do. Loose von 1860	5	130,40
do. do. 1864	—	324,00
Oldenburger Loose	5	131,80
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	159,60
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	108,60
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	175,10
do. do. von 1866	5	167,25
Ung. Loose	—	256,75

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	75,25
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	121,00
Marienb.-Mlawk. St.-A.	⅓	68,00
do. do. St.-Pr.	5	113,00
Ostpreuß. Südbahn	3	101,10
do. St.-Pr.	5	117,50
Saal-Bahn St.-A.	⅓	45,00
do. St.-Pr.	5	112,00
Stargard-Posen	4½	103,10
Weimar-Gera gar.	—	23,20
do. St.-Pr.	—	99,80
Galizier	4	93,75
Gotthardbahn	7⅕	169,90

† Zinsen vom Staate gar. Div. 1889.

†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	91,60
Lüttich-Limburg	—	29,60
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	108,75
† do. Nordwestbahn	4¾	99,25
do. Lit. B.	5½	107,40
†Reichenb.-Pardub.	—	77,90
†Russ. Staatsbahnen	—	130,30
Russ. Südwestbahn	—	85,20
Schweiz. Unionb.	5	132,00
do. Westb.	—	41,25
Südösterr. Lombard	1⅗	69,50
Warschau-Wien	—	242,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,60
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	58,00
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	85,75
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,60
†Oesterr. Nordwestbahn	5	95,40
do. Elbthalb.	5	94,90
†Südösterr. B. Lomb.	3	68,10
† do. 5% Oblig.	5	105,50
†Ungar. Nordostbahn	5	90,50
† do. do. Gold-Pr.	5	102,60
Anatol. Bahnen	5	90,30
Brest-Grajewo	5	99,10
†Kursk-Charkow	4	94,20
†Kursk-Kiew	4	93,90
†Mosko-Rjäsan	4	95,10
†Mosko-Smolensk	5	101,50
Rybinsk-Bologoye	5	95,70
†Rjäsan-Koslow	4	93,80
†Warschau-Terespol	5	103,00
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	99,10
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	107,60
do. do.	5	93,50

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	135,10	6
Berliner Handelsges.	174,00	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	135,50	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank	111,00	7
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	164,00	10½
Deutsche Genossensch.-B.	129,60	8
do. Bank	169,70	10
do. Effecten u. W.	130,25	11
do. Reichsbank	143,25	7
do. Hypoth.-Bank	113,50	6¼
Disconto-Command.	228,80	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	83,80	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	7½
Hannöversche Bank	114,80	5
Königsb. Vereins-Bank	106,50	6
Lübecker Comm.-Bank	—	7
Magdbg. Privat-Bank	118,90	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	104,25	5
Norddeutsche Bank	168,90	12
Oesterr. Credit-Anstalt	174,50	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	100,00	—
Posener Provinz.-Bank	115,80	6
Preuß. Boden-Credit	126,25	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	155,50	10
Schaffhaus. Bankverein	116,00	5
Schlesischer Bankverein	130,50	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6½
Danziger Oelmühle	135,00	5
do. Prioritäts-Act.	125,25	5
Neufeldt-Metallwaaren	116,75	8
Actien der Colonia	10021	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage	80,10	5½
Deutsche Baugesellschaft	90,10	3⅓
A. B. Omnibusgesellsch.	215,00	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	261 00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	109,25	—
Wilhelmshütte	103,50	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	104,00	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889.
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	162,60	—
Stolberg, Zink	77,50	2½
do. St.-Pr.	140,00	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 26. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,65
do.	2 Mon.	2½	168,00
London	8 Tg.	4	20,38
do.	3 Mon.	4	20,215
Paris	8 Tg.	3	80,70
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do	2 Mon.	3	80,35
Wien	8 Tg.	4	181,30
do.	2 Mon.	4	180,20
Petersburg	3 Wch.	5½	246,10
do.	3 Mon.	5½	244,25
Warschau	8 Tg.	5½	246,40

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,36
20-Francs-St.	16,215
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,35
Französische Banknoten	80,75
Oesterreichische Banknoten	181,55
Russische Banknoten	247,00

Die heute 11¾ Uhr Vormittags erfolgte Geburt einer munteren Tochter zeigen hocherfreut an
Georg Sander und Frau.
Danzig, den 27. August 1890.

Die sehr schwere aber glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen ergebenst an
Friedrich Simon und Frau, geb. Kalbe.

Durch die Geburt einer Tochter wurden hocherfreut
Gustav Voß und Frau geb. Frost.
1448) Danzig, den 26. August 1890.

Agnes Klingenberg,
Hans Böhrendt
Verlobte.
Schnackenburg und Kiel.

Die Beerdigung der Frau Johanna Rademacher, geb. Richter, findet Freitag, den 29. d. Mts., Vormitt. 10 Uhr, von der Kapelle des St. Johanniskirchhofes, Halbe Allee, statt. (1499
Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff Enigheten, Capitain Fagerlund, auf der Reise von Philadelphia nach Neufahrwasser erlitten hat, haben wir einen Termin auf
den 28. August 1890,
Vormittags 9¼ Uhr,
in unserem Geschäftslokale Langenmarkt 43 anberaumt. (1494
Danzig, den 27. August 1890.
Königl. Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff „Zwei Gebrüder", Capitän W. Jung, auf der Reise von Hamburg nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf
den 28. August cr.,
Vormittags 9¼ Uhr,
in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (1493
Danzig, den 26. August 1890.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 22. August 1890 ist an demselben Tage die in Graudenz bestehende „Brauerei Kunterstein" der Frau Ritterguts-Besitzer Chales de Beaulieu auf Kl. Kunterstein ebendaselbst unter der Firma
Louise Chales de Beaulieu
in das diesseitige Firmenregister (unter Nr. 419) eingetragen.
Graudenz, den 22. August 1890.
Königl. Amtsgericht.
Richter. (1471

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung vom 21. d. Mts. ist an demselben Tage die sub Nr. 58/15 unseres Firmenregisters eingetragene Firma R. Cohn gelöscht worden.
Tempelburg, 21. August 1890.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die hiesige Stadtverwaltung beabsichtigt einen Bautechniker, der die Baugewerksschule besucht und schon praktische Erfahrungen gesammelt hat, auf sechsmonatliche Kündigung mit 2400 M Gehalt von 3 zu 3 Jahren um je 150 M bis 3000 M steigend baldigst anzustellen. Geeignete Bewerber werden ersucht, ihre Meldungen nebst Zeugnissen bis 10. Septbr. einzureichen. Privatpraxis ist ausgeschlossen. (1485
Stolp i. Pomm., 23. August 1890.
Der Magistrat.

Loose.

Marienburg. Schloßbau 3 M,
Marienb. Pferde-Lotterie 1 M,
Hamb. Rothe Kreuz-Lott. 3 M
Landwirthschaftliche Ausstellung in Köln à 1 M
zu haben in der
Expedition d. Danziger Zeitung.

Loose der Marienburger Pferde-Lotterie à M 1,
Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3, (1507
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. M 50 000. Loose à M 3 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Schlagzither-Unterricht
ertheilt (1436
Olga Wendefeier,
Breitgasse 61 III,
geprüfte Zitherlehrerin der Hochschule Gustav Herrmann, Berlin.

Ungarische
Weintrauben
empfiehlt
Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131. (1491

Neuen Leckhonig,
Neue Preisselbeeren
empfiehlt (1490
Arnold Nahgel,
Schmiedegasse 21.

Bill. Pfirsiche z. Einmach., ungar. Weintrauben, Grafensteiner Aepfel, verschied. gute italienische Birnen und Pflaumen zu den billigsten Preisen empfiehlt die Obsthandlung von
J. Schulz,
1454) Melzergasse 16.

Käse.

Einen Posten Tilsiter Fettkäse in hochfeiner Qualität, zum Versandt nicht geeignet, empfiehlt pro Pfund 60 ₰ (1414
M. Wenzel, Breitgasse 38.

Melzergasse 1, 2 Tr.,
werden alle Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen, a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. prompt u. sauber ausgeführt.
M. Kranki, Wittwe.

Danzig—Putzig.

Vom 1. September d. J. ab fährt D. „Putzig" regelmäßig:
Montag und Donnerstag Mittags 1½ Uhr von Danzig,
Mittwoch und Sonnabend Morgens 7½ Uhr von Putzig.
Von dem obigen Zeitpunkte ab fallen die Fahrten des Extradampfer „Hecht" aus.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.
Emil Berenz. (1476

Ich habe mich in Danzig als
Specialarzt für innere u. Nervenkrankheiten
(Elektrotherapie, Massage und Heilgymnastik)
niedergelassen. (1323
Dr. med. L. Stanowski.
Wohnung: Heilige Geistgasse 94, I. Etage.
Sprechstunden: Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags von 3—5 Uhr.
Für Unbemittelte täglich von 8½—9½ Vormittags.

Ausführliche Prospecte gratis.
Nähmaschinen
anerkannt beste deutsche Fabrikate, für Familiengebrauch und jedes Gewerbe, liefert unter coulantesten Bedingungen,
Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

Erdbeer-Pflanzen
der rühmlichst bekannten Sorte
König Albert v. Sachsen
Jetzt beste Pflanzzeit.
Tafelfrucht I. Ranges, feinstes Aroma, beste für Massencultur, weil sehr volltragend u. großfrüchtig, offerirt p. ‰ St. pikirte Pfl. 10 M, % St. 1,50 M.
R. Rohde,
Handelsgärtner,
Weißmönchenhintergasse 3.
Für Echtheit und Reinheit jede Garantie. Bestellungen nach auswärts werden prompt besorgt. (1254

Schwarze, garantirt waschechte Wäschezeichentinte
in Fl. a 25 u. 40 Pf.
nur allein zu haben in der
Löwen-Apotheke u. Adler-Droguerie,
Robert Laaser,
Langgasse 73. (1333

Besten weißen
Medizinal-Leberthran
in Fl. a 0,35, 0,65, 1,00 M, sowie jedes Quantum ausgewogen, empfiehlt die (1333
Löwen-Apotheke u. Adler-Droguerie,
Robert Laaser,
Langgasse 73.

4 sp. Dreschkasten, Ringelwalzen, Transmissionsböcke, Breit-Säemaschinen, Häckselmaschinen,
räumungshalber zu verkaufen.
C. G. Springer,
Weidengasse 41.

Frisch gebrannten
Stückkalk
aus unserer Kalkbrennerei offeriren
L. Haurwitz u. Co.,
Legan, Schellmühl 12/13 u. Hundegasse 102.

Altes Zink, Blei, Messing, Kupfer, Zinn rc.
kauft zu höchsten Tagespreisen die Metallschmelze von (7800
S. A. Hoch,
Johannisgasse Nr. 29.

Kutscher-Röcke, Kutscher-Westen
von echt blauem Marine-Tuch empfiehlt sehr preiswerth
J. Baumann,
Breitgasse 36. (1449

Danziger Eiswerke.
Der Eisversandt hört am 31. d. Mts. auf.

Prima Dichtwerg
hat abzugeben
S. A. Hoch,
Johannisgasse 29.

Fracks,
sowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36 bei (1450
J. Baumann.

Mein Gut Prohnen im Kreise Mohrungen u. 1 Kilom. v. Knotenpunkt Miswalde der im Bau begriffenen Eisenbahn belegen, 270 Hectar groß, durchweg Weizenboden, in hoh. Kultur u. m. guten Gebäuden, bin ich willens mit voller Ernte sofort zu verkaufen. Anzahlung 80 000 M. (1469
Rahn, Gutsbesitzer.

Neue elegante Jagdwagen stehen billig zum Verkauf Stadtgebiet 142. (1319

Gute Speisekartoffeln,
größere Posten, werden gegen Cassa gesucht.
Offerten mit Preisang. erbittet Rudolph Beier, Danzig, Pfefferstadt 37. (1492

Verkauf.
Maschinenreparatur-Werkstätte, Kesselschmiede und Schlosserei mit Dampfbetrieb, gegr. 1846, nahe dem Hafen, in vollem Betriebe, sehr ausgedehnter Kundenkreis, in Memel (22000 Einw., 26 Schneidemühlen, Bahnstation, Bahn nach Rußland im Bau) soll wegen Todesfall verkauft werden. (1458
Wwe. Krampff,
Memel, Baakenstraße.

Reit- und Wagenpferd.
Eine hochelegante dunkle Fuchsstute, ca. 9jährig, vor dem Zuge geritten, sehr flott und angenehmes Temperament, äußerst fromm, kerngesund und tadellos auf den Beinen, complett geritten, ein- und zweispännig gefahren, steht außergewöhnlich billig sofort zum Verkauf. (1452
Näheres Langgasse 79.

Ein gesundes, kräftiges
Arbeitspferd
wird zu kaufen gesucht von
S. A. Hoch,
Johannisgasse Nr. 29.

Einen Federwagen
sucht für alt zu kaufen (1388
Carl Müller,
Sierakowitz.

Bernhardiner, Rüde, 7 Monate alt, löwengelb m. weiß. Brust, an Kind. gewöhnt, ist versetzungsh. sof. f. 75 M verkäufl. Näh. in der Exped. d. Danz. Zeit. oder beim Portier des Cadettenhauses zu Culm. (1451)

36 000 M a 4½%, 1stell., f. a. 4 Huf. culm. f. e. g. situirt. Besitz. Arnold, Kreis-Taxator, Sandgrube 37. (1087

Reell. Heirathsgesuch.
Ein junger Kaufmann, katholisch, 28 Jahre alt, seit ca. 3 Jahren Inhaber eines guten Geschäftes, wünscht sich mit einem häuslich erzogenen jungen Mädchen von derselben Religion mit Vermögen zu verheirathen.
Geneigte Adressen unter 1464 in der Expedition dieser Zeitung zur Weiterbeförderung erbeten. Strengste Discretion zugesichert.

Eine flotte Verkäuferin,
die mit der Putzbranche genau vertraut sein muß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort oder per 1. Oktober vortheilhaftes Engagement bei (1475
Adolph Hoffmann,
Gr. Wollwebergasse 11.

Für mein Manufaktur- und Leinenwaaren-Geschäft suche einen Commis, tücht. Verkäufer, p. 1. oder 15. September cr.
Offerten unter Nr. 1438 in der Exped. dieser Zeitung erb.

Für mein Costumgeschäft suche per sofort eine tüchtige Verkäuferin.
K. Fürstenberg Wwe.,
Langgasse 77. (1504

Empf. Hotel- u. Landwirthinnen, tücht. Köchinnen, Stubenmädch., Dienstmädch. f. a. Arb., Kinderm., Kinderfrau., Stütze der Hausfr., Büffet- u. Ladenm., Hausdiener, Knechte. E. Zebrowski, 1. Damm 11.

Kellnerinnen für hochfeine Restaurants placirt immerfort Em. Bäcker, Drehergasse 24.

1 Magazin- oder Lager-Verwalter
sucht ähnliche Stellung.
Offerten unter Nr. 1473 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.


F. WALTON'S PATENTE

Inlaid-Linoleum,
Delmenhorster Linoleum,
Cöpenicker Linoleum
und
Englisches Linoleum
empfiehlt zu billigsten Preisen
W. Manneck,
Tapeten- und Teppich-Magazin,
Gerbergasse No. 3. (1496
Schutzmarke.

Kurhaus Zoppot.
Donnerstag, den 28. August cr.:
Zweites Badefest
mit Concert, Illumination u. Feuerwerk
im festlich geschmückten Kurgarten.
Bei schlechter Witterung wird das Fest auf den folgenden Tag, Freitag, den 29. August, verlegt.

Technikum Mittweida.
— Königreich Sachsen. —
Auf Grund besonderer Prüfung hat der Besucher unserer Anstalt Herr
Georg Westphal aus Danzig
das Prüfungszeugniss für Werkmeister sich erworben und wird der Genannte statutengemäss hierdurch öffentlich empfohlen.
Mittweida, im August 1890. (1463
I. A. der Prüfungs-Commission
Director K. Weitzel.

Anfang September verlege ich mein Magazin nach
Langenmarkt 2.
Es findet daher bei mir bis dahin ein
Ausverkauf
von
Möbeln, Polsterwaaren, Decorationen etc.
zu
außerordentlich herabgesetzten Preisen
statt.
Für Solidität und Güte der Waaren leiste jede nur verlangte Garantie. (1246
L. Cuttners Möbel-Magazin,
13 Langgasse 13.

Münchener Pschorr-Bräu,
König der Bairischen Biere.
General-Depot für Ost- und Westpreußen Langenmarkt 40.
Heute empfing frische Sendung in bekannt vorzügl. Qualität.
1509) Hochachtungsvoll Edmund Einbrodt.
Original-Gebinde von 8½ Liter an, in Flaschen von 15 an frei Haus.

Bazar für Geschenke.
Größtes Lager
neuester Galanterie-Waaren
in allen Preisen
von 50 Pfg. bis 50 Mark und darüber
bei (7859
Jacob H. Loewinsohn,
9. Wollwebergasse 9.

Chemische Fabrik, Danzig,
offerirt zu äußersten Preisen unter Gehaltsgarantie:
Superphosphate aller Art,
ged. und aufgeschl. Knochenmehl,
schwefelsaures Ammoniak,
fein gemahlene Thomasschlacke,
frei von jeder Beimischung garantirt,
Staßfurter Kainit zu Original-Preisen,
Superphosphat-Gyps
zum Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks im Dünger; ferner
Ia. Chili-Salpeter per Frühjahr 1891.
Chemische Fabrik,
Petschow. Davidsohn.
Danzig, Comtoir: Hundegasse Nr. 111. (9282

Eine gut eingeführte Lebens - Versicherungs - Gesellschaft wird in Marienburg Wpr. zu übernehmen gesucht. Erforderlichenfalls wird Caution gestellt.
Offerten unter Nr. 1462 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich zum Eintritt per ersten Oktober einen tüchtigen, umsichtigen
jungen Mann.
Persönliche Vorstell. Bedingung.
Arnold Nahgel,
Schmiedegasse 21.

Für mein Geschäft suche ich zum 1. Oktober d. J. einen
jungen Mann,
der mit der feineren Destillation vertraut ist und gleichzeitig Kenntnisse in der Colonialwaarenbranche und in den Comtoirarbeiten besitzt.
Reinhold Wiebe,
Vorst. Kalthof b. Marienburg Wpr.

Einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, sucht von sofort die
Hygiea-Droguerie,
Breitgasse 19 und 20.

Für mein Kurzwaaren- und Posamenten-Geschäft suche ich per 15. September oder 1. Oktober cr.
1 gewandte Verkäuferin.
Offerten nebst Photogr. und Zeugnissen erwünscht.
Moritz Rosenthal,
Bromberg. (1455

Eine gewandte selbstständige Verkäuferin
für Putzfach feinen und mittleren Genres suche per 15. September oder 1. Oktober cr. Zeugnisse und Photographie erbeten.
B. Kronheim,
1467) Glogau.

Für ein **Stettiner Speditionsgeschäft** ein tüchtiger Expedient gesucht, welcher **englisch** correspondiren kann. Bevorzugt solche Herren, welche mit der Zucker-Branche vertraut sind. (1470
Offerten sub Nr. 49410 S. Salomon, Stettin, Central-Annoncen-Expedition.

Ein älterer, nüchterner Inspektor sucht Stellung auf dem Lande gegen freie Station.
Offerten unter 1474 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Eine junge Dame
aus achtb. Fam. sucht Stelle als Stütze od. b. groß. Kindern. Zu erf. Korkenmacherg. 6, vorn, Schwedt.

Ein pens. Beamter
bittet um schriftl. Beschäftigung.
Adressen unter Nr. 1489 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine für höhere Töchterschulen gepr. Lehrerin ertheilt Privat- und Nachhilfestunden in allen Fächern in Danzig und Langfuhr.
Offerten unter Nr. 1488 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Comtoir billig zu vermiethen Brodbänkengasse 30, part.

Vorstädt. Graben-Fleischerg.-Ecke 12/14
6 Zimmer, Zubehör 1. Oktober zu vermiethen. Erfrag. Fleischerg. 1.

Brodbänkengasse 44,
vis-à-vis der Börse,
sind noch große Parterre-Räume (bisher Rest. Junkerhof) nebst gewölbter Küche und großen schönen Kellergewölben, zusammen auch getheilt, zu jedem Geschäft geeignet, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst 3. Etage.

Hopfengasse 87
ist ein Comtoir, 1 großes Zimmer, zum Preise von 250 M p. a. zu vermiethen. (7803

Comtoir,
sowie ein gewölbter Keller pro 1. Oktbr. zu vermiethen Frauengasse Nr. 6. (8428

Zum 1. Oktober ist die herrsch. Wohnung, 4 Zimmer und reichl. Zubehör, Hundegasse 123 III zu vermiethen. (1027

Pension gesucht
für eine Seminaristen in gebildeter Familie zum 1. Oktober cr.
Offerten nebst Bedingungen u Nr. 1484 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Hausthor 4b
ist die 2. Etage von 2 Stuben, Entree, heller Küche rc. an eine kleine anständige Familie zu vermiethen. Nähere Büttelgasse 6 im Comtoir. (1498

Langgasse 45 ist die zweite Etage, besteh. aus 5 Zimm., und reichlich. Zubehör, vom 1. Oktober od. später preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen im Comtoir Hundegasse 43, part., von 9—1 und 3—6 Uhr. (1363

Ein gut möbl. Zimmer ist Breitgasse 127, 1 Tr. nach vorn, am Holzmarkt zum 1. September an einen Herrn zu vermiethen.

Langgasse 52
ist die aus 5 Zimmern etc. best., neu decor. Saaletage versetzungshalber sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Laden. (1506

Helles Comtoir
Röpergasse 6 part. zu vermiethen.

Ein Parterre-Local
mit Gasmotor und Wellenleitung ist preiswerth zu vermiethen.
Nähere Auskunft Ketterhagergasse Nr. 4.

Ein Laden
zum Schnittwaarengesch. v. Frühj. nächsten Jahr. z. mieth. gesucht.
Off. u. K. 2447 befördert die Annoncen-Exped. v. Haasenstein u. Vogler, A.-G., Königsb. i. Pr.

Höcherl-Bräu.
Oscar Wersche früher Gelonke.
Hundegasse Nr. 85.
Von heute ab
Eisbein
und
Magdeb. Sauerkohl.

Lieberts Hotel und Familien-Logirhaus Carthaus.
Pension p. Woche 20 M.

Kaiser-Panorama.
Langgasse 42 I. Café Central.
3. Reise:
Afrika, Cyclus I.
Entree 30 ₰, Kinder 20 ₰.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich (außer Sonnabend):
Großes Concert
von der Kapelle des 128. Inf.-Reg. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz.
Entree 10 ₰.
9929) H. Reißmann.

Vorletzte Woche.
Tivoli.
Leipziger Sänger
Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰.
Näheres die Tageszettel.
Vorletzte Woche.

Höcherl-Bräu.
(Freundschaftlicher Garten.)
Bei ungünstigem Wetter im Saal.
Heute Mittwoch:
Große Vorstellung des Hamburg. Concert-Ensembles.
„Kutschke als Budiker".
Auftreten der beliebten Costum-Soubrette Frl. Clara Marzella.
Billets à 40 ₰, in den auf den Tageszetteln angegebenen Geschäften zu haben.
1150) Die Direction.

Zum An- und Verkauf von Grundstücken
empfiehlt sich
Julius Berghold,
Holzmarkt 24. (1480

Das Hut- u. Filzwaaren-Geschäft von
Louis Ehrlich,
Hundegasse 44, bleibt wegen der Beerdigung am Donnerstag, d. 28. August, bis 2 Uhr Nachmittags geschlossen. (1477

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Lotterie-Prospekt d. Firma August Fuhse, Berlin, Friedrichstraße 79 bei, worin genanntes Bankhaus Loose der Großen Cölner Lotterie, deren Ziehung am 9. September ds. Jahres stattfindet, à 1 M (11 Loose für 10 M) offerirt. Die Loose erfreuen sich großer Beliebtheit und sind in sämmtlichen mit Plakat belegten Handlungen zu haben.
Außerdem sind bei dem Bankhause August Fuhse, Berlin, Antheile der Kgl. Preußischen Klassen-Lotterie bis zu den kleinsten Abschnitten (Vierundsechzigstel) erhältlich. In der letzten Klasse voriger Lotterie fiel bei obiger Firma, welche in jüngster Zeit überhaupt sehr vom Glück begünstigt wurde, auf Nr. 98580 Mark 300 000 auf viele kleine Antheile. (1487

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.